

**Prachtsupplik** → Prunksupplik

***Practica cancellariae apostolicae saeculi XV. exeuntis***: ein anonymes Kurienhandbuch von ca. 1480 (die behandelte Urkunde läßt sich anhand der angeführten Kanzleivermerke auf den Juli 1481 datieren), das Anleitungen zur Abfassung von Suppliken und zur Expedition der Urkunden durch die Kanzlei gibt. Die Originalhandschrift liegt im Staatsarchiv Münster. Gelegentlich würzt der Autor die Darstellung durch kuriose Anekdoten aus dem Kanzleialltag (→*defectus natalium*, →Prüfung).

*Edition*: Ludwig Schmitz-Kallenberg, *Practica cancellariae apostolicae saeculi XV. exeuntis* (Münster 1904)

***prae...*** siehe immer unter: ***pre...*** (Die antike Orthographie wird erst seit der Zeit →Leos XIII. wiederhergestellt.)

***PRAEDECESSORES NOSTRI*** vom 24.5.1882: →Leo XIII. trifft Vorsorge für die künftige Papstwahl. Dabei hebt er alle Vorschriften auf, die die Bewachung des Konklaves durch die örtliche weltliche Gewalt betreffen. Er rechnet mit der Möglichkeit, daß er (wie →Pius VI. und →Pius VII.) aus Rom entführt wird oder gezwungen ist, den Sitz der Kurie an einen anderen Ort zu verlegen. Das Konklave darf dort stattfinden, wo die Hälfte der existierenden Kardinäle plus einem dies beschließen. (Diese Befürchtungen wurden dann durch die →Lateranverträge hinfällig, aber auch →Pius XII. befürchtete, möglicherweise von den deutschen Besatzungstruppen in Rom entführt zu werden.) [Ob es 1882 besondere Gründe für diese Urkunde – Politik des italienischen Staates, aber auch Gesundheitsprobleme des 72jährigen Papstes – gab, wäre zu untersuchen.]

Im Druck der Urkunde in den AAS folgt eine (nicht besonders datierte) *Instructio a sacro cardinalium collegio observanda vacante sede apostolica, donec extraordinaria conditio perduret, in qua nunc ipsa versatur*. Darin ist genau festgelegt, wie jede Einmischung der italienischen Regierung verhindert werden soll; auch mit Gewaltmaßnahmen (Eindringen in den Vatikan etc.) ist gerechnet.

→AAS 9,2(1917)485–492, die *Instructio* S. 492–495

***PRAESTANTIA*** vom 18.11.1907: →Pius X. gegen den "Modernismus".

**Pragmatische Sanktion von Bourges** → Bourges, Pragmatische Sanktion

**Prämonstratenser**: ein von Norbert von Xanten 1120 begründeter Orden, benannt nach Kloster Prémontré (bei Laon), 1126 päpstlich bestätigt. Typisch für

den Orden ist sein Engagement in der Pfarrseelsorge. Die Bezeichnung lautet *Premonstatensis ordinis*. Wenn der gesamte Orden angesprochen werden soll, heißt es *dilectis filiis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, canonicis, conversis, donatis et dilectis in Christo filiabus abbatissis, priorissis, monialibus et conventibus monasteriorum et locorum Premonstratensis ordinis*.

Gert Melville, Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen (München 2012) S. 142ff.

Karten: <sup>2</sup>Lexikon für Theologie und Kirche 8 Taf. 10–12

**Präsidialbureau:** mit diesem etwas anachronistischen Ausdruck (angelehnt an den Ausdruck *presidentia* für *parcus*) bezeichnen → Hofmann und Dephoff den → *parcus maior* der Abbiatioren.

**pratum:** eine Kategorie in Mandaten zur Wiederbeschaffung entfremdeter kirchlicher Einnahmen. → Entfremdung, → MILITANTI ECCLESIE, → *Nonnulli filii iniquitatis*

**Pravileg** → *REGNUM VESTRUM*

**Praxis poenitentiariae a formulis breviter et ordinate collata:** anonymes Traktat von ca. 1600. Nicht gedruckt; Vatikanische Bibliothek, Vat. lat. 7532.

Emil Göller, Die päpstliche Pönitentiare von ihrem Ursprung bis zu ihrer Umgestaltung unter Pius V., 4 Bde. (Rom 1907/11; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 3, 4, 7, 8) 1,1 S. 4

**preantepredecessor** → *predecessor*

**prebenda** → Pfründe

**precedentia:** Schlagwort in den Akten der → Sacra Romana Rota

**preces primarie** (oder "Erste Bitten"): der König kann nach seinem Regierungsantritt einmal für jedes Domkapitel oder sonstige Kollegiatstift einen Kandidaten präsentieren. Ob er dies Recht nach der Kaiserkrönung erneut hat, ist wohl umstritten.

K. Weinzierl in: <sup>2</sup>LThK 2 Sp. 513f.

**preceptum:**

1. ein Begriff in der Formel → *Nulli ergo*
2. die Papsturkunde schlechthin, so aber selten verwendet.

**PRECLARA MAIESTATIS**

1. vom 9.4.1668: →Clemens IX. ersteckt die Regelungen des Konkordats von →Bologna auf die Gebiete, die Ludwig XIV. in Belgien besetzt hält (genaue Aufzählung) oder 1666 besetzt hielt; gilt aber nur auf Lebenszeit des Königs.

→Cocquelines VI/6 S. 250–252 Nr. 55

2. vom 27.8.1668: →Clemens IX. erstreckt die Regelungen des Konkordats von →Bologna auf Tournai, für Ludwig XIV. und seine Nachfolger.

→Cocquelines VI/6 S. 282f. Nr. 73

3. ebenfalls vom 27.8.1668: →Clemens IX. erstreckt die Regelungen des Konkordats von →Bologna auf die Gebiete Ludwigs XIV. in Belgien (genaue Aufzählung); gilt auch für die Nachfolger des Königs.

→Cocquelines VI/6 S. 283–285 Nr. 74

**PRECLARA QUE IN MAIESTATE TUA** vom 20.7.1774: →Clemens XIV. erstreckt die Bestimmungen des Konkordats von →Bologna auf die Franche-Comté.

→Cocquelines XVI/4 S. 751f. Nr. 328

**PRECLARI GENERIS**: mit dieser →Arenga beginnen Urkunden, mit denen der Papst (hoch)adligen Minderjährigen →Pfründen überträgt (→Adel, →*defectus etatis*). Text und Übersetzung siehe Datei 39.

**precognitores**: drei bis fünf Beamte beim Konzil von →Basel, die zusammen mit dem →Vizekanzler die Suppliken für Justizsachen prüften.

Joseph Dephoff, Zum Urkunden- und Kanzleiwesen des Konzils von Basel (Hildesheim 1930; Geschichtliche Darstellungen und Quellen 12) S. 43

**preconisatio**: die öffentliche Einsetzung eines Bischofs durch den Papst (*pre-fectio*). Den bürokratischen Verlauf im 19. Jahrhundert, bei dem einige Texte sogar gedruckt werden, schildert →Mejer S. 234–241. Ein Fonds mit solchen Urkunden im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München heißt geradezu "Präkonisationsbullen".

**predecessor**: ein Vorgänger des die Urkunde ausstellenden Papstes, wobei es sich nicht um den direkten Vorgänger handeln muß. Nur ganz selten wird der

Abstand durch Ausdrücke wie *antepredecessor* oder *preantepredecessor* akribisch bezeichnet.

***predicator verbi dei*** setzt →Gregor IX. 1231 hinter den Namen des Dominikaners Hugo, den er als Ketzerinquisitor nach Deutschland schickt, 1232/3 hinter den Namen des berühmt-berüchtigten Konrad von Marburg; später auch bei anderen Dominikanern.

***predictus***: sobald eine Person, eine Institution, eine Pfründe oder auch ein juristischer Begriff in einer Urkunde ein zweites Mal vorkommt, wird auf diesen Umstand durch den Zusatz von *predictus*, *prefatus*, *prelibatus*, *dictus*, *idem*, *memoratus*, *nominatus*, *similis* oder einen ähnlichen Ausdruck hingewiesen. Dabei wird bei mehrfachem Vorkommen möglichst variiert. <Beispiel> auch *etiam* kann in dieser Weise stehen, z.B. *Pius papa II et Paulus papa etiam II predecessores nostri*.

***preeminentia***: Schlagwort in den Akten der →Sacra Romana Rota

***prefatus*** → *predictus*

***prefectio*** heißt die päpstliche Bestätigung der Wahl eines Bischofs oder Abtes gemäß den Regeln des →Wiener Konkordates. Die *prefectio* ist weniger als eine Wahlbestätigung, da der Papst an das Ergebnis der Wahl gebunden ist. Sie ist zugleich aber mehr als eine bloße Rechtsförmlichkeit, da die Kurie die Wahl auf ihre rechtmäßige Durchführung prüft; außerdem kann der Papst in besonders begründeten Ausnahmefällen von der Wahlentscheidung abweichen und einen würdigeren Kandidaten einsetzen. Diese →*provisio de digniori* kommt aber sehr selten vor und ist dann eine hochpolitische Angelegenheit. Die *prefectio* wird, unter Federführung des →Kardinalrelators vorbereitet, im →Konsistorium beschlossen und nach Anfertigung von →*cedula* und →*contracedula consistorialis* durch ein ganzes Paket von Urkunden beurkundet. Dieses Paket, das so im letzten Drittel des 13. Jahrhunderts üblich wird, umfaßt

- eine Absolutionsurkunde (Incipit meist →APOSTOLICE SEDIS) – aber erst seit # –, dann
- die eigentliche Präfektionsurkunde,
- die Mitteilungen (→*conclusiones*) an
  - das Domkapitel bzw. den Konvent,
  - den Klerus der Diözese,
  - das Volk der Diözese,
  - die Vasallen des Hochstifts (Incipit meist →HODIE ELECTIONEM),
  - den Landesherrn (König oder Kaiser) (Incipit meist →GRATIE DIVINE PREMIUM, auch →IN AMORE VIRTUTIS) sowie

- den Erzbischof (Incipit meist →AD CUMULUM TUE) bzw. die Suffragane (bei der Bestellung eines Erzbischofs) bzw. den Diözesanbischof (bei Klöstern),
- bei Zisterzienserklöstern auch an den Abt von Cîteaux oder denjenigen des Mutterklosters, ferner
  - die Formel für den Treueid (→*forma iuramenti*) und
  - seit dem Konzil von Trient (1564) für das Glaubensbekenntnis (→*forma professionis fidei*).

Dazu kommt oft noch die Erlaubnis, den Konsekrator frei zu wählen (→*munus consecrationis*), ferner, meist bei Weihbischöfen, die Erlaubnis, die bisherigen Pfründen beizubehalten (→*retinendi beneficia*), und manchmal weitere Indulte wie Tragaltar usw., gelegentlich auch ein Ablass für diejenigen, die seine erste Messe als Bischof hören, und Ähnliches mehr. →Mejer S. 212f. Anm. 4 gibt eine Liste von 18 solcher Nebenurkunden.

Auf der Haupturkunde sind seit 1482 Vermerke über die Zahlung der Servitien (→*servitium commune*, →*servitium minutum*) eingetragen; das ganze Paket kann als Kreditsicherheit an Bankhäuser verpfändet werden. Manchmal wird dem Bischof die Erlaubnis erteilt, sein Amt schon vor der Ausstellung und Aushändigung der Ernennungsurkunde anzutreten (*licentia capiendi possessionem* →*litteris non expeditis*).

Taxe 1316 und 1335: je Urkunde für einen Bischof 20 *grossi*, für einen Erzbischof 24 *grossi*, für einen Abt 16 *grossi*.

Die üblichen vollständigen Texte dieser Urkunden sind gedruckt bei J.-M. Vidal, Benoît XII (1334–1342. Lettres communes (Paris 1902) S. 1–3 Nr. 1. Beispiele für den Vorgang im historischen Zusammenhang bei Thomas Frenz, Die päpstlichen Ernennungsurkunden für die Würzburger Bischöfe vom 14. – 20. Jahrhundert, Würzburger Diözesangeschichtsblätter 50(1988)69–81, und dems., Die Expensenrechnung für die Ernennung Heinrich von Hofstätters zum Bischof von Passau. In: Franz-Reiner Erkens/ Hartmut Wolff (Hgg.), Von Sacerdotium und Regnum. Geistliche und weltliche Gewalt im frühen und hohen Mittelalter. Festschrift für Egon Boshof zum 65. Geburtstag, Köln (Passauer Historische Forschungen 12) S. 743–752

Joël-Benoît d'Onorio, Nomination des évêques, in: Philippe Levillain (Hg.), Dictionnaire Historique de la Papauté (Paris 1994) S. 1178–1183 (*für die französischen Verhältnisse*)  
 José Trenchs Odena, Las tasas apostólicas y el "gratis" papal en la primera mitad del siglo XIV, Anuario de Estudios Medievales 7(1910/1)313–335, hier S. 314–317

***prefectus***: das Oberhaupt einer →Kardinalskongregation.

***prefectus componendarum*** → Datarie

***prefectus computorum*** → *ROMANUS PONTIFEX* (1627)

***prefectus datarum, prefectus parve date, Präfekt der Datarie*** → Datarie

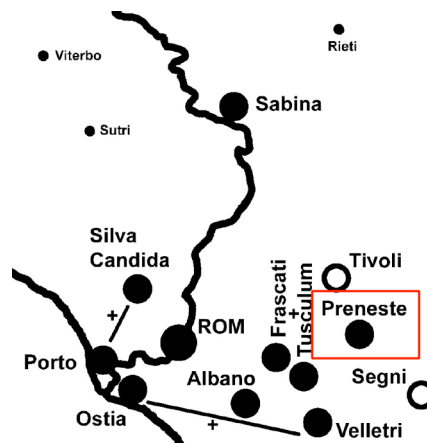
***prefectus minutarum***: er fertigt in der Neuzeit unter der Aufsicht des →*magister brevium* die Konzepte der →Breven an (so 1725 Aymon, Tableau S. 251). Kaufpreis des Amtes 12000 Δ (ebd.).

***prefectus regesto***: Bezeichnung des 19. Jahrhunderts für den →*magister registri cancellarie*.

***prelibatus*** → *predictus*

***premissio***: ein Begriff in der Formel →*Nulli ergo*.

***Prenestinus episcopus***: der →Kardinalbischof von Preneste (Palestrina). Das →Provinciale Romanum berichtet dazu (ed. Tangl, Kanzleiordnungen S. 4f.): *Penestrina decreto domini fe. re. Bonifacii pape VIII accedente fratrum suorum consilio deleta est et aratrum passa et sale seminata nomen eciam eius abolitum et dampnatum ac dignitate episcopali et cardinali imperpetuum privata, quia favit scismaticis, videlicet dampnate memorie Iacobo et Petro de Columpna olim S. R. E. cardinalibus* <wie sieht es später aus? Eubel nachlesen>



Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894)

***prepositura***: eine Kategorie in Mandaten zur Wiederbeschaffung entfremdeter kirchlicher Einnahmen. →Entfremdung, →*MILITANTI ECCLESIE*, →*Nonnulli filii iniquitatis*

***prepositus*** (Propst): diese Würdebezeichnung verdrängt in der Benennung einer Person das einfache *clericus*. Wenn sie nur von einem Diözesenadjektiv bzw. *ecclesie* und dem Diözesenadjektiv (→Diözese) gefolgt ist, handelt es sich um den Dompropst. Auch manche selbständigen Klöster bzw. Stifte ste-

hen unter Leitung eines Propstes; dann wird gewöhnlich hinzugesetzt → *per prepositum solitum gubernari*.

**presbiter** (von πρεσβυτερος, der "Ältere" oder "Älteste", im Lateinischen der Priester): diese Angabe des Weihegrades verdrängt bei der Benennung einer Person das einfache *clericus*. Sie steht aber hinter der Angabe einer Würde (*rector, electus*) zurück.

**presbiteratus** → *ordo*

**PRESBYTERORUM ORDINIS** vom 7.12.1965: Dekret des 2. → Vatikanischen Konzils über Dienst und Leben der Priester.

Acta Apostolicae Sedis 58(1966)991–1024

Hubert Jedin, Conciliorum oecumenicorum decreta (Bologna <sup>3</sup>1973) S. 1042–1069

Textabdruck, deutsche Übersetzung und ausführlicher Kommentar: Lexikon für Theologie und Kirche, Taschenbuchausgabe 1966 Bd. 14 S. 127–240

Textabdruck und englische Übersetzung: Norman P. Tanner, Decrees of the Ecumenical Councils, (London/Washington 1990) Bd. 2 S. 1042–1069

**preses plumbi**: Bezeichnung des 19. Jahrhunderts für den → *magister plumbi*.

**presidens annone et mercium** (seit 1514 auch *portionarius ripe*): → Julius II. gründete 1509 ein 141köpfiges Kollegium der Markt- und Zollaufseher. Es handelt sich ein eines der → überflüssigen Kollegien, die nur aus finanziellen Gründen errichtet wurden. Nur jeder fünfte Käufer war ein Kurienneuling, die übrigen besaßen bereits Kurienämt. → Leo X. erweiterte es 1514 auf 612 Stellen, mit der ausdrücklichen Maßgabe, daß auch mehrere Stellen von einer Person erworben werden könnten. Das ist auch tatsächlich geschehen; allein der Kardinal Lorenzo Pucci kaufte 42 Portionen:

<i>Portionen</i>	<i>Personen</i>
42	1
15	1
13	1
11	1
10	1
9	1
8	1
5	2
4	4
3	12
2	12
1	418

1590 werden 752 Stellen genannt. Unter den Käufern findet sich z.B. auch das Kolleg der →Kammerkleriker und dasjenige der →*secretarii apostolici*. Die Stellen von 1514 sind allerdings *officia non vacabilia*, konnten also nicht weiterverkauft werden; wie es 1509 gehalten wurde, ist nicht ganz klar. Der Preis der *portio* betrug ca. 650 *duc*.

Als Einnahme werden 1514 30% des päpstlichen Anteils an den →*servitia communia* festgesetzt. Die *presidentes annonae et mercium* haben in der Kanzlei einen gemeinsamen →*bancus* mit den →*cubicularii* und →*scutiferi*. Ihre Taxquittung steht in Position 20.

Der Kardinal de →Luca nennt 1706 141 *presidentes* **und** 634 *portionarii*.

Preise:

1509/12	700	duc.	Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13) Bd. 2 S. 166
1514	650		Hofmann 2 S. 168, 176
1520	650	-	F. Litva, L'attività finanziaria della Dataria durante il periodo tridentino, Archivum Historiae Pontificiae 5(1969)79–174, hier S. 174
1526	650	-	Litva S. 174
1551	600	-	Litva S. 174
1561	620	-	Litva S. 174
1590	707	Δ	Nicola Storti, La storia e il diritto della Dataria apostolica dalle origini ai nostri giorni (Neapel 1969) S. 346

Resignationsgebühr 20 oder 30 oder 60 *duc*.

*Funktionärsliste*: [http://www.phil.uni-passau.de/histhw/RORC/Milites\\_sancti\\_Petri.pdf](http://www.phil.uni-passau.de/histhw/RORC/Milites_sancti_Petri.pdf)

Thomas Frenz, Die Kanzlei der Päpste der Hochrenaissance 1471 – 1527 (Tübingen 1986) S. 481

*Gründungsbulle vom 1.5.1509*: Vatikanisches Archiv, Reg. Vat. 990 fol. 142v–147r (Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation [Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13] Bd. 2 S. 51 Nr. 234)

*Gründungsbulle vom 7.1.1514*: Vatikanisches Archiv, Reg. Vat. 1211 fol. 97r–105r (Hofmann a.a.O. S. 60 Nr. 256)

***presidens bullarie***: in den Reformschriften von 1497 (→Kanzleireform) heißt es, →Paul II. habe *presidentes* in die →Bullarie abgeordnet, um die →*magistri plumbi* zu beaufsichtigen. Näheres ist aber nicht bekannt.

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) S. 401

***presidens camere***: gelegentlich werden alle höheren Bediensteten in der →*camera apostolica* als *presidentes et clerici camere* zusammengefaßt. Mitunter ist



dies auch die Bezeichnung für eine bestimmte Funktion über den einfachen →Kammerklerikern (so unter Leo X. [→*INIUNCTUM NOBIS*] und Paul III.), deren Aufgabe aber unklar bleibt; es gibt dabei mindestens zwei Amtsinhaber, Kaufpreis 1551 5000 Δ. 1692 wird die Käuflichkeit des Amtes abgeschafft (→*AD HOC INUNXIT DEUS*).

**presidens cancellarie**: ein von →Clemens VIII. 1593 unter Wiederaufnahme eines Planes →Sixtus' V. eingerichtetes Amt mit alleiniger Zuständigkeit für die Ausstellung der Urkunden für die →*officia venalia vacabilia*. Die zeitweise bestehenden Ämter zweier *procuratores* (oder *sollicitatores*) *palatii apostolici* werden dabei abgeschafft. Kaufpreis 20000 Δ. →*EQUUM REPUTAMUS*

**presidens in cancellaria**: altertümlicher Ausdruck für den →*regens cancellariam*. Auch beim Konzil von →Basel üblich.

**presidens registri supplicationum** → *magister registri supplicationum*

**presidentia**: Schlagwort in den Akten der →Sacra Romana Rota

**presidentia maior, minor, cancellarie** → *parcus*

**Pressutti**: Petrus Pressutti publizierte Regesten der Urkunden im Register Honorius' III., angereichert durch weitere Stücke aus gedruckten Publikationen:

- *Regesta Honorii papae III iussu et munificentia Leonis XIII pontificis maximi ex Vaticanis archetypis aliisque fontibus*, 2 Bde. (Rom 1888/95; ND Hildesheim 1978)

<b><i>Preterea, cum commune interdictum terre fuerit, liceat vobis nichilominus in vestro monasterio exclusis excommunicatis et interdictis divina officia celebrare.</i></b>	Ferner soll es euch erlaubt sein, wenn ein allgemeines Interdikt des Landes besteht, in eurem Kloster unter Ausschluß der Exkommunizierten und Interdizierten Gottesdienste zu feiern.
---	--

Mit dieser Formel wird in den →feierlichen Privilegien den Zisterziensern erlaubt, trotz Interdikt Gottesdienst zu halten

Michael Tangl, *Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500* (Innsbruck 1894) S. 232

<b><i>Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus ordini vestro concessas nec non et libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus ratio-</i></b>	Außerdem bestätigen wir alle Freiheiten und Immunitäten, die von unseren Vorgängern, römischen Bischöfen, eure, Orden gewährt worden sind, und auch alle Freiheiten und Befreiungen von weltlichen Abgaben, die von Königen und Fürsten und anderen Gläubigen euch vernünftigerweise gewährt
--	--

*nabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus.*

worden sind. durch apostolische Vollmacht und bekräftigen sie durch gegenwärtige Urkunde.

Mit dieser Formel werden in den →feierlichen Privilegien den Klöstern alle päpstliche Freiheiten und alle weltlichen Abgabefreiheiten bestätigt.

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) S. 232

*Preterea quascumque possessiones, quaecumque bona idem monasterium (eadem ecclesia, idem hospitale) impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino (deo propitio) poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus (et hiis, qui/que vobis successerint) et illibata premaneant.*

Außerdem sollen alle Besitzungen und alle Güter, die dasselbe Kloster (dieselbe Kirche, dasselbe Hospital) derzeit rechtskräftig und rechtsgültig besitzt oder in Zukunft durch Gewährung von Päpsten, Freigebigkeit von Königen oder Fürsten, Geschenk von Gläubigen oder auf andere gerechte Weise mit der Hilfe Gottes erwerben kann, euch und euren Nachfolgern sicher und unangefochten verbleiben.

Mit dieser Formel wird in den →feierlichen Privilegien der Besitz eines Klosters oder Stiftes allgemein bestätigt. Gewöhnlich folgt die namentliche Aufzählung einzelner Besitzungen. (→*In quibus hec propriis*).

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) S. 229

**PRETIOSUS** vom 26.5.1727: →Benedikt XIII. bestätigt und erweitert die Privilegien des →Dominikanerordens, dem er selbst angehörte.

→Cocquelines XII S. 201–207 Nr. 177

**Preußisches Historisches Institut in Rom** → Deutsches Historisches Institut in Rom

**PRIDEM EO BULLE NOSTRE** vom 23.8.1252: →Innozenz IV. berichtet, daß er zweimal den →Apostelstempel ändern mußte (→Bleibulle), und weist die Empfänger seiner Urkunden an, diese sorgfältig auf eine mögliche →Fälschung zu untersuchen.

→Sbaralea I S. 622f. Nr. 175

*prima camera notariorum* → *expeditio per viam correctoris*

*prima residentia* → *residentia*

***prima tonsura*** → *ad primam tonsuram*

***prima visio***: die (1.) Kontrolle der Urkunden, ob der Wortlaut der Reinschrift mit dem Wortlaut des Konzeptes übereinstimmt. Aufgabe der →Abbreviatoren. Gemäß den Vorschriften für die Skriptoren muß bereits der Skriptor den Text von Minute und Reinschrift vergleichen (Tangl S. 176), was allerdings in der Praxis wohl kaum geschehen sein dürfte.

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894)

***primarium lapidem ponere***: den Grundstein einer neu zu bauenden Kirche zu legen ist Aufgabe des jeweiligen Ortsbischofs. Er kann sich aber vom Papst bevollmächtigen lassen, diese Aufgabe zu delegieren, bzw. kann von den Erbauern selbst darum gebeten werden, jemand anderen heranziehen zu dürfen. Es kommt auch vor, daß der Papst den Grundstein selbst segnet und dann an die Baustelle transportieren läßt. (Theologisch gesehen ist natürlich gemäß der Heiligen Schrift Christus selbst der Grundstein einer jeden Kirche.)

**Primas**: Ehrentitel einiger Erzbischöfe, kirchenrechtlich ohne Bedeutung und in den Urkunden gewöhnlich nicht genannt. Die *primates* (der deutsche Plural wird besser vermieden) leiten aus ihrem Rang gern das Recht der Königskrönung ab. im 16. Jahrhundert wird Goa (errichtet 3.11.1534, Erzbistum 4.2.1557) als *sedes primatialis Orientis* bezeichnet, ebenso S. Domingo als *sedes primatialis*. Vgl. dazu auch →*patriarcha*.

***primicerius notariorum***: einer der →*iudices de clero*, die im 1. Jahrtausend die obersten Verwaltungspositionen an der Kurie innehatten. Fungiert als →Datar der Privilegien und wird als solcher in der →*Datum per manus*-Formel genannt. Übt vermutlich die Funktion eines →Kanzleileiters aus.

P. Rabikauskas in: Lexikon des Mittelalters 7 Sp. 212

***primiscriniarius*** → *protoscriniarius*

***primus coquorum***: eine Funktion in der päpstlichen Küche. Der *primus coquorum* hatte einen Anteil am 4. →*servitium minutum*.

***primus defensor***: einer der →*iudices de clero*, die im 1. Jahrtausend die obersten Verwaltungspositionen an der Kurie innehatten. Fungiert als →Datar der Privilegien und wird als solcher in der →*Datum per manus*-Formel genannt.

***princeps***: so, ohne weiteren Zusatz, nennt die Kurie Kaiser Friedrich II. seiner Absetzung 1245.

***prior*** (meist der Stellvertreter des Abtes, in bestimmten Orden aber auch der abtgleiche Vorsteher des Klosters): diese Würdebezeichnung verdrängt in der Benennung einer Person das unspezifische →*monachus*. Siehe auch →*solitus gubernari*.

***prior in data, potior in iure***: da die Kanzlei keinen Überblick über die Verleihung von Pfründen hat und diese Verleihung generell auf Veranlassung der Petenten erfolgt, kann es vorkommen, daß dieselbe Pfründe mehrmals vergeben wird. In diesem Fall hat derjenige das stärkere Anrecht, dessen Urkunde das frühere Datum trägt. Bei gleichem Datum gibt es weitere Regelungen, →*de concurrentibus in data*, →*si neutri*, →*si nulli*. Es ist deshalb wichtig, die →Supplik um die Pfründe möglichst früh einzureichen – allerdings erst dann, wenn man von ihrer Vakanz überhaupt erfahren haben kann (→*verisimilis notitia*). Dennoch ist es generell schwierig, sein Recht durchzusetzen, und es entwickeln sich aus der Konkurrenzsituation oft langwierige Prozesse. Für die Einzelheiten vgl. →Kanzleiregeln.

***prioratus***: eine Kategorie in Mandaten zur Wiederbeschaffung entfremdeter kirchlicher Einnahmen. →Entfremdung, →MILITANTI ECCLESIE, →*Nonnulli filii iniquitatis*

***priorissa***: die weibliche Form zu →*prior*, im Deutschen als "Priorin" wiederzugeben (nicht "Priorisse"). Siehe auch →*solitus gubernari*.

### **Privatbriefe des Papstes** → Brief

#### ***privatio***:

1. Schlagwort in →Register und →Summarium für die Aberkennung einer Pfründe oder eines Amtes, gewöhnlich strafweise. Der genaue Grund bleibt gewöhnlich offen. Es kann auch heißen *privatio in forma iuris*, aber dann sind wir genauso schlau. Mitunter wird genauer spezifiziert, z.B. *privatio ob non solutionem pensionis* (wegen Nichtzahlung der →*pensio*).

Eine *per privationem* freigewordene Pfründe gilt als *in curia* vakant geworden und unterliegt daher dem Besetzungsrecht des Papstes.

→Mandosius fol. 36v–39r

2. ein Begriff in der Formel →*Nulli ergo*.

### **Privilegien:**

1. die feierlichere Form der Papsturkunden von →Hadrian I. bis zu ihrer Umgestaltung durch →Leo IX. Sie tragen direkt im Anschluß an den Kontext (noch vor dem →*Benevalete* des Papstes) die →*Scriptum*-Formel des →Skriniars. Am Ende steht häufig die →große Datierung inklusive der →*Datum per manus*-Formel des →Kanzleileiters.
2. seit Leo IX. gibt es in umgestalteter äußerer Form die →feierlichen Privilegien und die →einfachen Privilegien.

Thomas Frenz, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Stuttgart <sup>2</sup>2000) § 9  
→Rabikauskas S. 109–112

### **Privilegienbestätigung** → allgemeine Privilegienbestätigung

**pro** siehe auch: →Stellvertretung

Mit *pro* beginnen die Vermerke

über Taxzahlungen:

→*pro birreto correctoris*

→*pro carta*

→*pro clericis*

→*pro distributione*

→*pro labore*

→*pro minuto et pro uno pro centenario*

→*pro prima visione*

→*pro sacra*

→*pro sacro concilio*

→*pro subdiacono*

→*pro uno pro centenario*

über interne Verrechnungen der Kanzlei::

→*pro computatore*

→*pro officio*

→*pro receptore*

→*pro rescribentario*

→*pro scriptore*

***Pro annis ovibus vidimus mala:*** →Devise von →Pius XI. [Der Sinn erschließt sich mir nicht; wer weiß Rat?]

***pro birreto correctoris*** → *corrector litterarum apostolicarum*

***pro carta:*** eine Zahlung für das Pergament, das die →*scriptores* zusätzlich zur regulären Taxe vom Petenten verlangen, und zwar auch bei →Gratisexpedition. In der Regel 1 *grossus*.

***pro clericis:*** Vermerk in Position 19 (unter der Plica). Quittung der →Kammerkleriker über ihren Anteil an den →*servitia minuta*.

***pro computatore:*** Stellvertretungsvermerk im →Komputierungsvermerk (der Taxfestsetzung) der →*scriptores apostolici* links unter der Plica- Es ist nicht

sicher, ob dieser Zusatz bei einer Stellvertretung immer gemacht wurde, und noch nicht untersucht worden, seit wann er üblich ist.

*Pro consecrationibus vero altarium vel ecclesiarum sive pro oleo sancto vel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub obtentu consuetudinis vel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis vobis episcopus diocesanus impendat. Alioquin liceat vobis, quemcumque malueritis, catholicum adire antistitem gratiam et communionem apostolice sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis, quod postulatur, impendat.*

Für die Weihe der Altäre aber und der Kirchen oder für das heilige Öl oder für die Spendung der Sakramente darf niemand es wagen, unter dem Vorwand einer Gewohnheit oder auf andere Weise (eine Zahlung) von euch zu erpressen, sondern all das soll euch der Diözesanbischof unentgeltlich gewähren. Andernfalls sei es euch erlaubt, deswegen nach Belieben einen anderen katholischen Bischof, der in Gnade und Gemeinschaft mit dem apostolischen Stuhl lebt, anzugehen, der gestützt auf unsere Autorität euch das, was verlangt wird, gewähren darf.

Mit dieser Formel wird in den →feierlichen Privilegien den Zisterziensern garantiert, daß der Ortsbischof die liturgischen Handlungen kostenlos zu vollziehen hat

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) 231

**pro distributione:** eine Nebentaxe der →Abbreviatoren.

Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13) Bd. 1 S. 260

**pro labore:** da in den →Kollegien der →*officia venalia vacabilia* die Mitgliederzahl stets größer ist als der Arbeitsbedarf, erhalten diejenigen Mitglieder, die tatsächlich tätig sind, eine Entlohnung *pro labore*; erst danach erfolgt die Aufteilung der Einnahmen auf alle Kollegmitglieder.

**pro minuto et pro uno pro centenario:** <Text folgt>

**pro officio:** wenn die Skriptorentaxe nicht vollständig an den Skriptor der Urkunde ausgezahlt wird, sondern er Anteile abgeben muß, um die →*aequalis distributio* zu erreichen, erscheint rechts über der Unterschrift des Skriptors eine entsprechende Notiz. Wenn ein Teil der Taxe dem Kolleg als solchem zufällt, heißt es dort *pro officio*. →*in attende*

**pro prima visione:** eine Nebentaxe der →Abbreviatoren.

Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13) Bd. 1 S. 260

**pro receptore:** Stellvertretungsvermerk im Kanzleivermerk der →*sollicitatores* (links auf der Innenseite der Plica).

**pro rescribentario:** Stellvertretungsvermerk im →Komputierungsvermerk (der Taxfestsetzung) der →*scriptores apostolici* links unter der Plica- Es ist nicht sicher, ob dieser Zusatz bei einer Stellvertretung immer gemacht wurde, und noch nicht untersucht worden, seit wann er üblich ist.

**pro sacra:** eine Zahlung, die bei den →Konsistorialpfründen ergänzend zum →*servitium commune* gefordert wird. Sie war anfangs nur fällig, wenn der Bischof in Rom die Bischofsweihe empfing; später wurde sie von jedem Bischof verlangt. Die Zahlung beträgt ein Zwanzigstel des →*servitium commune*.

**pro sacro concilio:** seltener (Gratis)vermerk auf Urkunden des Konzils von →Basel

**pro scriptore:** wenn die Skriptorentaxe nicht vollständig an den Skriptor der Urkunde ausgezahlt wird, sondern er Anteile abgeben muß, um die →*aequalis distributio* zu erreichen, erscheint rechts über der Unterschrift des Skriptors eine entsprechende Notiz. Der Teil der Taxe, den der *scriptor* behalten darf, ist bezeichnet mit *pro scriptore*; gewöhnlich heißt es am Schluß des Vermerkes *residuum pro scriptore*. Vgl. auch →*in attende*.

**pro subdiacono:** eine Zahlung, die bei den →Konsistorialpfründen ergänzend zum →*servitium commune* gefordert wird. Sie beträgt ein Drittel der Zahlung →*pro sacra*, mithin ein Sechzigstel des →*servitium commune*.

**pro uno pro centenario:** eine Zahlung, die bei den →Konsistorialpfründen ergänzend zum →*servitium commune* gefordert wird. Sie steht den partizipierenden →Prothonotaren zu und wird von diesen in Position 20 (unter der Plica) quittiert.

Eine gleichhohe Zahlung von 1% des *servitium commune* führt →Sixtus IV. am 27.1.1481 für den *magister sacri hospitii* ein (Vatikanisches Archiv, Reg. Vat. 658 fol. 111r = Hofmann Nr. 168). Es ist aber völlig unklar, ob das wirklich so gehandhabt wurde. Das gleiche gilt für eine solche Zahlung an die (partizipierenden) Akolythen, so →Leo X. am 1.6.1515 (Vatikanisches Archiv, Reg. Vat. 1031 fol. 267v = Hofmann Nr. 254).

Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13) Bd. 2 S. 39, 59

*processus* → *executoriale*

**Processus Datariae:** eine Serie im →Vatikanischen Archiv über die Informativprozesse bei Konsistorialpfründen (1622 – 1900, 258 Bde.).

Karl August Fink, Das Vatikanische Archiv (Rom 2. Aufl. 1951; Bibliothek des deutschen historischen Instituts in Rom 20) S. 62–64

Leonard E. Boyle, A survey of the Vatican Archives and of its medieval holdings (Toronto 1972) S. 54

Lajos Pásztor, Guida delle fonti per la storia dell'America Latina negli archivi della Santa Sede e negli archivi ecclesiastici d'Italia: Archivio Segreto Vaticano, Città del Vaticano 1970 (Collectanea Archivi Vaticani 2) S. 64f.

**Processus [Rotae]:** eine Serie im →Vatikanischen Archiv. → Sacra Romana Rota

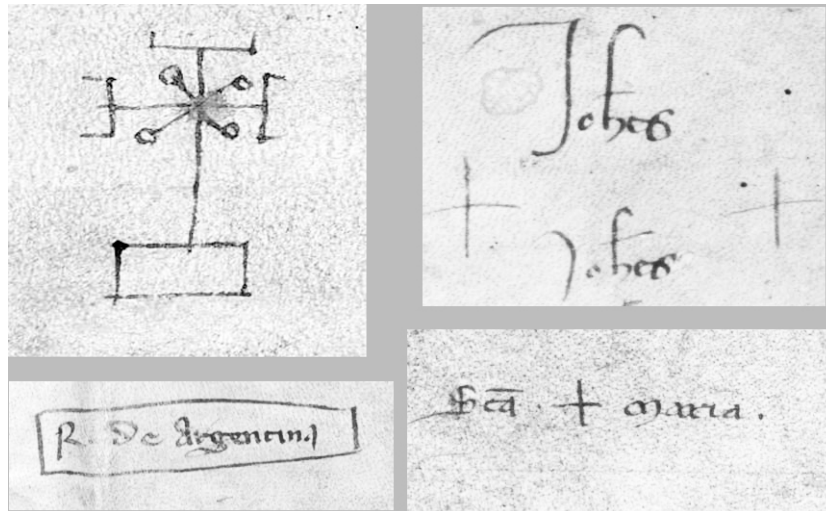
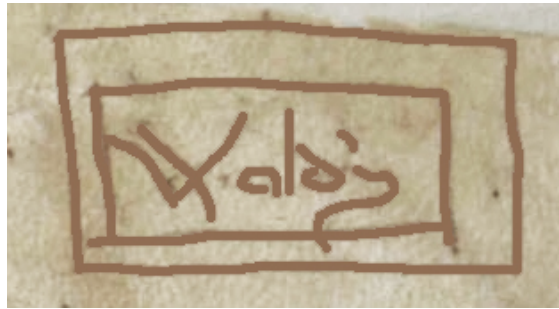
*proconsul* → *consul*

**procurator:** seit dem 4. →Laterankonzil muß der Bittsteller nicht mehr persönlich an der Kurie erscheinen, um eine Urkunde zu beantragen, sondern er kann sich vertreten lassen, was zuvor nur hochgestellten Personen sowie Universitätsangehörigen bei deren Sammelprivilegien (→*rotulus*) gestattet war. Der Prokurator muß seine Vollmacht vorweisen. In der Avignonesischen Zeit unterscheidet man zwischen dem *procurator ad impetrandum* (für Gnadensachen) und dem *procurator ad agendum* oder *procurator ad causas* (für Justizsachen). Der Vermerk des Prokurators steht auf der Rückseite der Urkunde in der Mitte am oberen Rand. Er besteht aus seinem (oft abgekürzten) Namen. Im 13. Jahrhundert kommen auch graphische Zeichen, Städte- oder Ländernamen (z.B. *Brunswich, Colonia, Traiectum, castrum Lune* [= Lüneburg], *Livonia*), Heiligennamen oder auch ein (meist frommer) Spruch vor, z.B. *ancilla Cristi, aurea lux, deus est ubique, libera nos a malo, spes mea, Alfa et O, deus et homo* oder auch *nemo* oder *ego* oder *mi fa sol* (aus "ut re mi fa sol la"). Der Vermerk kann sich statt auf den Prokurator auch auf den Petenten beziehen.

Die Vertretung von Petenten war eine lukrative Nebentätigkeit der Kurienangehörigen, die dabei ihr Netzwerk nutzen konnten. Manche auswärtigen Institutionen beschäftigten ständige Prokuratoren (besonders früh der Deutsche Orden). Man kann auch beobachten, wie Romreisende ein ganzes Paket an Aufträgen befreundeter Klöster usw. mitbekamen.

In der Neuzeit nennt man die Prokuratoren →Agenten.





**Prokuratorenvermerke des 13. Jahrhunderts**

Robert Fawtier, Introduction, in: Les registres de Boniface VIII. Recueil des bulles de ce pape, publiées ou analysées d'après les manuscrits originaux des Archives du Vatican, 4. Bd. (Paris 1939; Bibliothèque des écoles françaises d'Athènes de Rome 2) S. I–CVI, hier S. XXXIII–XXXVIII

***procurator ad agendum***

***procurator ad causas***

***procurator ad impetrandum***

→ *procurator*

***procurator audientie litterarum contradictarum***: die Prokuratoren, die für nicht anwesende Bittsteller die Ausstellung der Urkunden bewirken oder anwesende Bittsteller dabei unterstützen, treten schon im 13. Jahrhundert in eine amtliche Beziehung zur Kanzlei, indem sie der Aufsicht des → *auditor litterarum contradictarum* unterstellt werden. Im 14. Jahrhundert verdrängen sie die → Notare und → Notarsabbreviatoren aus der aktiven Tätigkeit in der Kanzlei. Im 15. Jahrhundert finden wir ein regelrechtes Kurienamt der *procuratores audientie litterarum contradictarum*, neben denen sich wiederum freie Prokuratoren eingefunden haben (auch als Nebenjob der anderen Kanzleibediensteten, → *procuratores causarum in Romana curia*). Ihre Sollzahl beträgt 14, seit 1457

9 Personen; 1706 sind es 13. 1426 ist für sie ein eigene Kapelle nachgewiesen (Hofmann 2 S. 39f. Nr. 35).

Am 8.2.1435 erhalten sie die →Kollegialverfassung (Bulle →*GERENTES IN TERRIS*, Teige S. LI ff., Hofmann 2 S. 12 Nr. 43). Funktionäre des Kollegs sind ein →*computator*, der für ein Quartal, und ein →*sindicus*, der monatlich bestellt wird. Als Haupt des Kollegiums fungiert der →*auditor litterarum contradictarum*; da dieser stets ein Abt oder Bischof ist, ist ein Kaplan überflüssig. Seit wann das Amt ein →*officium venale vacabile* ist, ist unklar.

Die Aufgabe der Audientiaprokuratoren bildet die Betreuung der →*litterae minoris iustitiae* (einfache Justizbriefe [Reskripte] und allgemeinen Besitzbestätigungen), deren →Konzept sie anfertigen (→*expeditio per viam correctoris*), und auch der →*litterae maioris iustitiae*. In der →*audientia publica* verfolgen sie die Verlesung der Reskripte und erheben ggf. für ihren Auftraggeber Einspruch gegen eine Urkunde, die dessen Rechte beeinträchtigt. Über die Einsprüche wird dann in der →*audientia litterarum contradictarum* verhandelt; daher ihr Name.

Ihre Namensunterschrift steht auf der Rückseite der Reskripte oben in der Mitte (Position 22). An derselben Stelle unterschreiben sie auch auf den →*per cancellariam* expediten Urkunden, welche in der Audientia verlesen werden. →Pius IV. (1559–1565) und →Pius V. (1566–1572) reformieren die Audientia und ihre Prokuratoren. Letztere schreiben jetzt offensichtlich sogar die Reinschriften der Urkunden, allerdings in sehr nachlässiger Weise, wie die Reformbullen beklagen und die Originale ausweisen.

Eidesformel: Erler S. 8f.

Preise:

1503	750	duc.	Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13) Bd. 2 S. 173
1509/12	1000		Hofmann 2 S. 167
1514	1000		Hofmann 2 S. 176
	1300		Hofmann 2 S. 169
1516	1500		Hofmann 2 S. 173
1525	1200		Hofmann 2 S. 173
1526	1200	-	F. Litva, L'attività finanziaria della Dataria durante il periodo tridentino, <i>Archivum Historiae Pontificiae</i> 5(1969)79–174, hier S. 167
1551	1000	-	Litva S. 167
1592	1200	Δ	Wolfgang Reinhard, Papstfinanz und Nepotismus unter Paul V. (1605–1621). Studien und Quellen zur Struktur des päpstlichen Herrschaftssystems (Stuttgart 1974; <i>Päpste und Papsttum</i> 6) Bd. 2 S. 200

Joachim Teige, Beiträge zur Geschichte der Audientia litterarum contradictarum (Prag 1897)

Peter Herde, Die "Registra contradictarum" des Vatikanischen Archivs (1575 - 1799). In: Palaeographica, diplomatica et archivistica. Studi in onore di Giulio Battelli II, Rom 1979 (Storia e letteratura 140), S. 407-444

Thomas Frenz, Die Kanzlei der Päpste der Hochrenaissance 1471–1527 (Tübingen 1986) S. 216f. Nr. 17

ders., Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Stuttgart <sup>2</sup>2000) §§ 96, 137, 140

Georg Erler, Dietrich von Nieheim, Der Liber cancellariae apostolicae vom Jahre 1380 und der Stilus palatii abbreviatus (Leipzig 1888 = Aalen 1971)

***procurator causarum in Romana curia***: die Prokuratoren an der Kurie werden im 13. Jahrhundert unter die Aufsicht des →*auditor litterarum contradictarum* gestellt. Im 14. Jahrhundert treten sie als →*procuratores audientie litterarum contradictarum* in eine offizielle Beziehung zur Kanzlei; ihre Zahl wird beschränkt. Im 15. Jahrhundert sind neben ihnen "freie" Prokuratoren tätig (auch andere Kanzleibedienstete verschaffen sich auf diese Weise ein Zusatzeinkommen). Die Prokuratoren jüngeren Typs nennt man *procuratores causarum in Romana curia*.

***procurator fisci*** : eine höhere Funktion in der →*camera apostolica*. <Näheres folgt>. Kaufpreis 1514: 1200 duc. →*camera apostolica*, →*UNIVERSI AGRICOLAE DOMINICI*

Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13) Bd. 2 S. 168

***procurator litterarum contradictarum*** → *procurator audientie litterarum contradictarum*

***procurator minoris gratie*** → *procurator penitentie*

***procurator palatii apostolici*** → *presidens cancellarie*

***procurator penitentie***: →Pönitentie. Als Kolleg von 24 (vorübergehend 30) Mitgliedern, gegründet vor Juli 1473. Das Besetzungsrecht für 8 Stellen erhält 1480 der Kardinalgroßpönitentiar. Ihnen ist seit diesem Jahr die Ausstellung der Sammelablässe reserviert.

Sie betreuen die Ausstellung der Pönitentieurkunden nach Art der →*sollicitatores litterarum apostolicarum* in der Kanzlei und formulieren ggf. die Konzepte. →Pius V. hebt im Rahmen seiner großen Pönitentie reform 1569 das Kolleg auf (→*IN EARUM RERUM COMMUTATIONE*), überführt die Prokuratoren als *procuratores minoris gratie* in die Kanzlei (wo sich ihre Spur aber verliert) und behält nur zwei von ihnen für den erheblich verkleinerten Aufgabenkreis der Pönitentie bei.

Preise:

1514	1200	duc.	Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13) Bd. 2 S. 169
	875		Hofmann 2 S. 175
1526	1200	-	F. Litva, L'attività finanziaria della Dataria durante il periodo tridentino, Archivum Historiae Pontificiae 5(1969)79–174, hier S. 170
1545	940,47 duc. = 1025 Δ		Vatikanisches Archiv, Liber Officiorum 1543/5 fol. 31r
1551	1500	-	Litva S. 170
1559	900	-	Litva S. 170
1564	1000	-	Litva S. 170
1592	1000	Δ	Wolfgang Reinhard, Papstfinanz und Nepotismus unter Paul V. (1605–1621). Studien und Quellen zur Struktur des päpstlichen Herrschaftssystems (Stuttgart 1974; Päpste und Papsttum 6) Bd. 2 S. 191

Resignationsgebühr 15 duc.

**Prodatar:** da das Amt des Datars (→*datarius* 2.) ursprünglich eine ganz untergeordnete Funktion ist, kann ein Kardinal es nicht übernehmen. Geschieht es dennoch (was seit dem 16. Jahrhundert die Regel ist), übernimmt er es nur "stellvertretend" als Prodatar. Die Reform →Pius' X. 1908 (→*SAPIENTI CONSILIO*) hat diese Spitzfindigkeit abgeschafft: *qui in posterum Datarii, non vero Pro-Datarii nomen obtinebit.*

**professor** bedeutet im →*stilus curie* einen Mönch, der die ewige Profeß abgelegt hat, nicht etwa einen Hochschullehrer.

<i>Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre, si eam habeatis, nullus sinne assensu diocesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvis privilegiis Romanorum pontificum.</i>	Außerdem verbieten wir, daß innerhalb der Grenzen eurer Pfarrei, wenn ihr eine habt, jemand ohne Zustimmung des Diözesanbischofs und ohne eure Zustimmung eine Kapelle oder ein Bethaus neu zu erbauen wagt, außer wenn ein Papst dies erlaubt.
---	---

Mit dieser Formel wird in den →feierlichen Privilegien der Neubau von Kirchen und Kapellen auf Klostergebiet geregelt.

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) S. 233

**prohibitio:**1. ein Begriff in der Formel →*Nulli ergo*;

2. Schlagwort in →Summarium und →Register, auch mit Zusätzen wie *venditionis* u.v.m.

***prolatio***: ein Begriff in der Formel →*Nulli ergo*.

***PROLIXA RETROSERIES*** vom 10.4.1343: →Clemens VI. erneuert die Prozesse gegen →Ludwig den Bayern.

***promissio***: ein Begriff in der Formel →*Nulli ergo*.

***promotio*** bedeutet unspezifisch die Beförderung, insbesondere den Empfang der Weihen (Priester- und Bischofweihe). Entsprechend kann der Verlust einer Pfründe →*per non promotionem* erfolgen, wenn die Weihe nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist erfolgt, und mit einem Indult →*de non promovendo* kann diese Frist verlängert werden.

Mit dem akademischen Doktorgrad hat der Ausdruck nichts zu tun.

***promotor fiscalis***: Funktionsbezeichnung bei der →Inquisition.

***promotor iustitiae***: eine Funktion in der →S. R. Rota (→*SAPIENTI CONSILIO*).

***prompta pecunia***: eine Zahlung *in prompta pecunia* ist eine sofortige Barzahlung. Allerdings verlangt die →apostolische Kammer bei den Zahlungen für die →Annaten und →Servitien auch hier eine Zahlungsverpflichtung, die dann sofort wieder gelöscht wird (für beide Aktionen fallen nämlich Gebühren an ...).

***PROMULGANDI*** vom 29.9.1908: →Pius X. ordnet das Erscheinen der →Acta Apostolicae Sedis an.

→AAS 1(1909)5f.

***promulgatio***: ein Begriff in der Formel →*Nulli ergo*.

***PROPERANTE AD EXITUM*** vom 11.5.1899: →Leo XIII. ruft das →Heilige Jahr 1900 aus.

Archivio Segreto Vaticano, Mostra documentaria degli anni santi (1300 – 1975) (Città del Vaticano 1975) Nr. 139

Hermannus Schmidt, Bullarium anni sancti (Rom 1949; Pontificia universitas Gregoriana. Textus et documenta, series theologica 28) S. 128–133 Nr. XXII 1

**propina:** eine (nicht unbeträchtliche) Zahlung an den →Kardinalrelator bei der Übertragung von →Konsistorialpfründen

**Proponent** → Kardinalrelator

**(eius) proprio nomine non expresso** → Reverenzpunkte

**propter crimen heresis:** Schlagwort in →Summarium und →Register. Seit dem Konzil von →Trient sind auf diesem Wege freiwerdende Pfründen dem Papst reserviert.

**prorogatio:**

1. Schlagwort in →Summarium und →Register. Es geht dabei in der Regel um die Verlängerung einer gesetzlich vorgeschriebenen oder vom Papst gnadenhalber gewährten Frist;
2. ein Begriff in der Formel →*Nulli ergo*.

**prosenete seu sensales ripe:** von →Innozenz VIII. gegründetes Kolleg von Maklern an der römischen Zollstätte (Ripa und Ripetta). Gründungsbulle *PROSENETARUM MINISTERIUM* vom 31.8.1490 (Vatikanisches Archiv, Reg. Vat. 749 fol. 274r–280v) mit ausführlichen Regelungen (bislang ungedruckt, schwer zu lesen). Mehr sonst nicht bekannt.

Text der Gründungsbulle:

*Innocentius &c (= episcopus servus servorum dei). Ad perpetuam reu memoriam. Prosenetarum ministerium comerciis et mercationibus plurimum utile et necessarium fore gentilium leges ostendunt: que de illis illorumque prosentico emolumento et an pro eorum interventio-  
ne et persuasione contrahentibus obligentur inter alia statuere curarunt: non debet igitr  
reprehensibile iudicari si nos qui inter alia que ex nostro pastoralis officio nostris humeris  
incumbunt grandia (?) peragenda de urbis et Romane curie, quas ante oculos nostros hab-  
emus oportunitatibus ut decet cogitantes ad prosenetarum in eisdem ministerium nostros  
etiam dirigimus cogitatus et super illo quod expedire cognoscimus ducamus statuendum.  
Cum itaque sicut accepimus ex prosenetarum apud Ripam et Ripettam urbis eorum ministe-  
rium exercentium numerositate et quorundem ex eis ineptitudine et insufficientia ac illegali-  
tate aliisque malis moribus mercatores victualia et alia mercimonia, ad urbem pro eiusdem  
Urbis et curie incolarum et curialium commoditate deferentes et illa talium prosenetarum  
interventioe ementes plurima inconvenientia pertulerunt hactenus et continue perferre non  
cessant Nos plurimorum querelis super hoc excitati et de querimoriarum veritate fidedigna  
prelatorum presidentium et clericorum Camere apostolice deputatorum per nos ad illam  
inquirendum relatione certificati: habita super hiis deliberatione matura auctoritate aposto-  
lica presentium tenore statuimus et ordinamus quod in eadem curia que multiplicium offi-  
ciorum et eorum laudabili exercitio in dies magis splendere non cessat (274v:) decetero  
perpetuis futuris temporibus preter alia illius officia esse debeat officium prosenetarum  
mercimonarum quorumcumque que apud Ripam et Ripettam Urbis predictas Romanam  
curiam in eadem Urbe existente pro tempore exercentur de victualibus et aliis rebus que per*

*mare ad eandem urbem pro tempore deferuntur qui quidem Prosenete infrascriptis nostris statutis et ordinationibus sint subiecti: et ea omnia observare teneantur: que in illis continentur potiantur quoque concessis in eis privilegiis favoribus gratiis et emolumentis ac officiales romane curie reputentur, et existant et tales in hiis que fieri solent in eadem curia Cleri et populi in festo Corporis domini nostri yesu christi processionibus et aliis officialium prefate curie conventionibus convocari et convenire consignandumque eis per camerarium nostrum et pro tempore existentem romanum pontificem locum in illis habere debeant, statura autem debeant eorundem prosenetarum officium huiusmodi concernentia et regulantia sub hec videlicet: Inprimis quidem statuimus et ordinamus quod numerus eorundem Prosenetarum sive Sensalium qui se exercere (?) debent ad Ripam et ripettam predictas et suas pertinentias esse dedeat Triginta unius dumtaxat et non ultra: quibus solis per se ipsos et non per substitutos nisi stante legitimo impedimento et tunc per unum ex dictis sensalibus, dummodo non sit ad guardiam deputatus et nemini qui non sit de dicto numero liceat, nec permittatur exercere sensaliam apud predictam Ripam et suas pertinentias: salvo et reservato quod non sint electi et deputati qui dohanerios pro tempore existentes apud Ripam predictam et collegium dictorum sensalium: qui simul habeant potestatem eligendi ac deputandi gratis quando ipsis placuerit (275r:) aliquem numerum aliorum sensalium idoneorum pro aliquo tempore cum obligationibus quas ipsi ordinaverunt sine tamen aliquo preiudicio dictorum Trigintaunius sensalium Collegiatorum et si aliquis qui non sit de dicto numero presumpserit quocumque modo exercere aliquem sensaliam obligetur pene standi per unam mensem in Carceribus sine aliqua remissione pro qualibet sensalia quam exercuerit: Et si aliquis mercator tolleraverit quod aliquis qui non sit de dicto numero aut dictorum electorum et deputatorum exerceat de suis mercibus sensaliam eo ipso incidat in penam ducatorum vigintiquinque auri applicandorum pro una camere prefate et pro alia nausatori cuius nomen secretum teneri deveat et pro reliqua tertiis partibus officio dictorum sensalium et ultra dicatam penam teneatur solvere dicto officio duplicatam sensaliam. Item quod sensales predicti licet ad vitam ad exercendum supradictum officium tamen si per informationem habitam a dohanerio insistente apud Ripam predictam et Camerario dictorum sensalium qui pro tempore fuerint sive ab universitate dictorum sensalium aut bona parte ipsorum aliquis ipsorum reperietur intrusus in dicto officio aut aliter inhabilis aut pro blasphematore dei vel sanctorum aut l... adeo quod prelati presidentie et clericis prefatis videretur removendus a dicto numero et exercitio semper liceat ipsis simpliciter absque aliquo processu vel sententia sed solum viam simplicis et arbitrarie amotionis ipsum remove et in eius locum alium deputare: qui melior videbitur: restituto tamen in hoc casu sine dilacione vero pretio quod dictum valebit eo tempore (275:) comuniter et hoc quia in exercitio tanti ponderis et iudicii tam ratione meritorum quam camere apostolice necessarium est non tollerare hominem perniciosum aut personam inmodestam: Item teneatur quilibet ipsorum sensalium prestare iuramentum fidelitatis in camera apostolica iuxta formam que super hoc ordinabitur in eadem per ipsos prelatos presidentes et clericos qua non servata incidat in penam ducatorum centum applicandorum ut supra. Item pro cautione mercatorum quorum merces fuerint vendende per manus dictorum sensalium ordinamus quod quilibet dictorum sensalium obligetur dictis mercatoribus pro veris pretiis quibus merces vendite fuerint per ipsos intuentium qui emptores ipsarum mercium non solverint infra tempus infrascriptum aut aliter fidem non servarent et ad hunc finem quilibet dictorum sensalium novorum pro hac prima vice sit obligatus dare in Camera apostolica sufficientem cautionem pro summa tricentorum ducatorum auri ultra valorem sui officii et postmodum singulis annis renovare in manibus Camerarii sensalium infrascriptorum et casu quo aliquis non renovaret Collegium ipsorum sensalium teneatur compellere ad renovandum (!) quod si non fecerit in eventum alicuius casus dictum collegium teneatur solvere mercatoribus de suo nec inmerito cum ad eorum officium expectet diligenter considerare qualitates et condiciones personarum qui-*

*bus ipsis sensalibus intervenientibus vendantur merces ipsorum mercatorum et ab illis oportunas exsistere (!) cautiones, Item quod dicti sensales faciant unum corpus et unam bursam lucri provenientis ex exercitio dicti lucri sensalie salva semper infrascripta moderacione de eo quod erunt recepturi aut partem facientes (276r:) sensalium aut de eo quod ipsi facientes sensaliam participabunt pro illis qui non sentient convenire aut erunt negligentes, quando incumbet eis guardia et si qui aliquem ipsorum repperietur defraudatum Collegium et officium eorum in aliqua parte incidat ille talis [def]raudans (?) eo ipso in penam Centum ducatorum auri applicandorum ut supra et ulterius solvat dicto Collegio Triplum eius, quod fraudaverit et si aliquis eorum incurreret talem errorem pro (?) iure ultra dictam penam quam ante omnia solvere debeat removeri possit ex dicto officio. ex puro et simplici arbitrio presidentium prelatorum et clericorum predictorum quemadmodum in capitulo prout (?) supra non tamen in hoc casu sibi resitutatur pro dicto officio nisi quantum eisdem prelati presidentiis et clericis videbitur fraudis qualitate et personarum conditione attentis. Item qui Sensalis qui mercatus fuerit de oneribus cuiuscumque sint quotinescumque a (?) domino mercium venditarum requiretur debeat curare Redigere precium dictarum mercium et si non Redegerit infra octo dies a die requisitionis teneatur et debeat dictum collegium ipsorum sensalium eum compellere subito (?) ad solvendum ut supra et si non fecerit cum effectu infra sex alios dies teneatur ipsum collegium subito absque ulla dilatione solvere dictum pretium dicto mercatori de suo remanente postmodum ipsi Senslai aut prefato collegio solventi alium (?) quam emptorem et hoc intelligatur quarum dictus dominus mercium venditarum non prebetur interim novum pactum vel novam conventionem fecisse cum emptore. et fiat ipso sensale. quo casu non teneatur sensalis. Item ad fine mut cesset omnis causa suspicionis fraudis in tam pro interesse dicte Camere apostolice quam mercatorum vendencium et (276v:) ementium nullus sensalis aliquo tempore modo et firma possit nec debeat in Ripa Romea aut suis pertinentiis predictis facere per se vel per aliam interpositam personam mercaturam alicuius pseciem mercium pertinentium aut solitarum pertinere dicte dohane ripe habendo magazineum (?) Tabernam et alia loca pro mercibus in dicto loco et pertinentiis sub pena et ad penam pro qualibet vice qua per aliquem supradictorum modorum contrafecerit centum ducatorum auri applicandorum ut supra. Item pro commoditate in hac noca institutione et officio mercatorum vendencium etc. (?) ordinamus quod uni nunc usque solvebatur pro sensalia ex singulis sexaginta unum id est unum de duo tertia pro centenario deinseps ... et emolumneta dictorum sensalium solve... unum pro centerario pretii ... mercium et vini: postquam vendita iam fuerint quando prima vice vendentur et non liceat alicui predictorum sebsalium exigere aliquod ulterius sub pena ducatorum vigintiquinque auri pro qualibet vice qua contra factum fuerit applicandarum ut supra et quod idem mercator possit esse accusatus ad finem lucrandi dictam tertiam partem et ei cum uno teste cum iuramento suo fides detur. Item ad fine mut sub fide et opinione sensalis Duana vel mercatores tam vendentes quam ementes non decipiunt Ordinamus quod Sensalis postquam concluderit mercatum quando erit tempus consignandi merces venditas sive illas de loco ad locum transferendi tenatur et obligetur intervenire ponderibus aut mensuris si fuerint merces, que pondere vel mensura consistant non descendendo prius de loco quam in totum ponderentur, et mensurentur, alioquin si defecerit incidat in penam (277r:) decem ducatorum auri pro qualibet vice applicandorum ut supra uniusque (?) pro tempore venderentur ipsis sensalibus intervenientibus duxtaxat exceptis. quorum mensurationi interesse non tenentur. Item ordinamus quod iuxta reformationes et ordinationes antiquas dicte Duane dicti Sensales habent unum Camerarium hominem ydoneum fide et facultatibus et bone fame expertum de eorum numero ad tenendum librum compatorum, cuius officium erit tenere unum librum corrigatum et capitulatum ad instar librorum autenticorum mercatoru et in eo scribere singulis horis omnia mercata que facta fuerint prout ei referetur per ipsos sensales quodue quilibet dictorum sensalium teneatur subito postquam concluderit unum aut plura mercata*



*quarumque mercium referre, ea dicto cameratio exprimendo nomen et cognomen venditoris et emptoris et qualitatem mercium venditarum et loci in quo sint et pretia et pacta que inter partes intervenerint et sich deinceps successive postquam dicte merces ponderate et mensurate fuerint subito referre di[c]to Camerario in loco proprie seu residentie ad scribendum in dicto libro quot aminacia (?) libr... ponderaverit aut quot (Lücke) cannas mensuraverit seu quot barilia et piteta visi fuerint et de quot vasibus et quod genus vini fuerint notari in dicto libro priusquam illinc discedat adeo et taliter quod si oportuerit in Duana mercatores et sensales qui testimonium illius libru possint intelligere veritatem rei: et nullus possit decipi et ad lucem ferri (?) dictus Cameratus teneatur post relationem (fol. 277v:) sibi factam priusquam a se discedat SENSALIS scribere tam in suo libro predicto concordando suam scripturam cum dicto et relatione (?) sensalit sub pena ducatorum decem ... pro quacumque vice qua negligens esset applicandorum ut supra. Item attento quod in huusmodi officio eligitur industria et qualitas predictae (?) Similiter ordinamus quod nullus czuzscumque status et conditionis sit possit dictum officium exercere per substitutum nisi in casu legitimi impedimenti et tunc unus dicit numeri electorum et allegiatorum dummodo non sit ad custodiam deputatus sicut in primo capitulo notatur et similiter quod nullus qui legere et scribere nesciat bene et intelligibiliter debeat vel possit esse sensalis. etiam si cuiuscumque tenoris presentis ordinationis derogationem obtinuerit tam per signaturam vel quaecumque mandatum nostrum et pro tempore existentis romanos pontifices quod ad effectum institutionis huius officii habuimus plenam informationem et maturam considerationem necessitatis dicti officii et quantum (?) preiudicium affferri posset si contra huiusmodi ordinationes aliquis admitteretur, et quia in presentiam sumus huius firmi propositi et stabilis intentionis quod et ita fiat et huic odrinacioni nullatenus derogetur. Item ordinamus quod nullo tempore nullove casu aliquis Sensalis posset per se vel per alium tenere vel exercere gabellam stat... aliquo quesito colore. Item quod nullus qui stat cum aliquo mercatore pro Garzone (?) sive quolibet alio modo vivet (?) expensis dicti mercatoris in Ripa et suis pertinentiis debeat aut possit esse sensalis: Et quando reperiretur circa hoc fraudem committere eo ipso incidat in penam ducatorum quinquagibta applicandorum ut supra et uberius suspendatur ab exercitio et emolumento dicti officii per unum annum. Item ordinamus quod nulla merces e... (fol. 578r:) ...endusta (?) ad Ripam Romanam predictam vendatur nu... ... possit (oder: possint) sine medio alicuius dictorum sensalium salvo quam per ipsos dominos ipsarum mercium aut viri qui nihilominus teneatur iam (?) dictis sensalibus mercedem: eorum supradictam proinde ac super manus (?) dictorum sensalium vendite fuissent eorum merces qui domini similiter teneantur postquam concluderint mercatum sine sensale dare notitiam Camerario predicto specificando qualitatem et precium ipsarum mercium venditorum et nomen et cognomen emptoris et s... ... postquam ponderatum erit pondus et mensuratorum mensura que reperietur sub pena perditionis mercium venditarum applicandarum ut supra et ulterius solvere sensaliam duplicatam. Item prout maiori diligencia serviatur mercatoribus a dicto officio sensalium et sic occasio quod (?) bono ordine res procedatur etiam statuimus et ordinamus quod dictum Collegium debeat curare quod singulis diebus aut septimanis prout inter se melius deliberaverint debeant a d...inis decem ipsorum esse in custodia et continuo exercitio dicti officii ad predictam Ripam providendo quantum in ipsis erit facere venditiones et meditationes (?) que occurrent non tamen per hec prohibeatur quin etiam alii sensales qui non erunt de custodia possint eodem tempore si velint stare ad dictam Ripam: et conversari ac conducere mercatores et sensales prout melius eveniet et ut non solum deputari in custodia: sed etiam alii extra custodiam libentius se exercean statuimus et ordinamus quod de omnibus mercatis que fient de emolumentis inde obvenientibus prout supra ille qui fuerit medius ad faciendum dicta mercata habeat et habere debeat decimam partem (278v:) et alie novem decem partes ponantur in bursa communi dividenda in fine mensis inter omnes et si aliquis erit qui forsitan non serviret et saltem quando sibi incumbet guardia eam non faciat*

*ordinamus quod ille talis etiam in fine mensis non debeat participare pro aliqua parte, et si aliquis esset presentatus una vice aut pluribus dicte custodie et non continuare debito modo serviendo omnibus diebus sue custodie ille talis non debeat nec possit habere aliquam partem sensalie que facta foret in tota e[b]domada aut aliquo tempore prefixo dicte custodie perinde ac si nullo modo aut tempore servivisset. Sed pars et portio que eum contingeret si servivisset et esse debeat illorum qui fuerint socii in custodia predicta et quod super hoc articulo numquam liceat dictis sensalibus in communi aut particulari facere aliquam moderationem per quam ipse articulus inviolabiliter non observaretur sub pena ducatorum Quingentorum si in communi et ducatorum centum si in particulari facta fuerit huiusmodi res contraria applicandorum ut supra quam penam totiens incidant, quotiens contrafecerint. Item ordinamus quod dictum officium possit resignari cum per constitutum in infirmitate et articulo mortis valeat que (?) resignatio et provisio de illo facta etiam si resignans non supervixerit per aliquot dies post resignationem ipsam ac quod proprium et uni...r solum vice quodlibet dicatorum officiorum dum per resignationem ipsam vacabit post istam infirmitatem sit minime ab omne solutione quantocius (?) seu (?) propter signaturam debito (?) et deputati ad illud tamtunc quam in posterum perpetuo dum vacabunt qualitercumque admittuntur cum sola signatura supplicationis sine aliqua litterarum expeditione: dummodo quando per resignationem vacabunt a tergo ipsius supplicationis appareat manu (?) (279r:) camere (?) de consensu resignantis et prestito prius in camera apostolica iuramento solito iuxta formam presentium ordinationum et ipsa supplicatio debeat per Camerarium dicti officii in uno libro de hoc conficiendo registrari pro cautela eius qui sic recipietur. Item declaramus quod omnes merces que ad urbem conducentur ex quacumque causa si fuerint obligate solvere duhanam ripe romane (?) teneatur solvere sensalia dicto officio. Item ne dicti sensales possint Fraudari in suis rationibus ordinamus quod notarius sive dohanerius et Camerarius ripe Romane facta apud ipsa navigiorum que applicarent et voluerent discedere non possint eam dare patronis ipsorum navigiorum absque scientia Camerarii sensalium predictorum: et eo non contradicente: et si secus factum fuerit qui eam dederit teneatur solvere dictis sensalibus tantum quantum ipsis suo iuramento affirmaverit se recepturos esse a dictis patronis et navigiis. Item pro maiori commoditate dicti officii et pro effectu melioris conditionis concedimus dictis sensalibus quod numquam possit imponi aliqua negotia seu aliquod onus decimarum etiam Galearum et aliarum rerum generalium veluti strationis viarum et sic expresse sunt immunes in perpetuum. Item quod possint facere pro bona directione eorum regiminis quodcumque statuta ipsis planiter quod prius in Camera apostolica exminetur et confirmetur aut reprobetur prout prelatis prdesidentibus clericis ipsius Camere prefatis videbitur. Item ordinamus quod dicti sensales pro sui cautione et etiam (?) duhane supradicte possint et eis liceat cum primum Dohanerius et Camerarius Ripe romee (?) sine eorum mandato descendere in navigio noviter applicante: non obstante quacumque constitutione aut prohibitione contraria ascendere in dicto navigio et videre merces (279v:) in ipso veritas non tamen possit incipere mercatum vel vendicionem priusquam a dohanerio permittatur. Item quod non omnes merces ad dictam Ripam conducte verduntur statim sed in magazeis reponuntur ubi quandoque diu detinentur et grave esset mercatoribus ultra naula (?) et duhanam et alias expressas solvere etiam sensaliam subito in ipsa applicatione etiam vinis que locabuntur in magateis Ripe romee non constringantur mercatores ad solvendas sensalias infra spatium quatuor mensium si interim non vendentur: sed si pro aliqua parte venderentur solvent pro venditis de tempore in tempus et finitis iij<sup>or</sup> mensibus solvant pro omnibus et quia sunt aliqua magazea in Roma que non sunt de pertinentiis Ripe ymo sunt de aliqua iurisdictione et merces ad illa portate videntur quando amodo ex alienante (?) itaque videbitur communiter et tamquam alienate subito deberent solvere sensaliam ordinamus quod pro illis habeant domini Terminum unius mensis ad solvendum sensaliam Cavendo tamen ante omnia dictis sensalibus ripe de dicta solutione pro dicto tempore. Et nihilominus*

*ne dicti mercatores indebite gravati remaneant propter solutionem factam priusquam a se vendantur quoando postea contingeret quod dicte merces adhuc non venderentur sed corrumpentur ita quod damnum eis resultaret declaramus quod pro illa parte que corremperetur et non vendibilis efficeretur semper restituatur ipsis a dictis sensalibus sensalia facta tamen prius sufficienti fide de indemnitate mercium coram predictis dohanerio et Camerario ripe et vocatis ipsis sensalibus. Itam pro hac prima vice ad prefatum officium exercendum deputamus omnes et singulos infrascriptor quorum officium incohari volumus kalendis Septembris pro ... (288r:) fritati (?) et durare deceat ad vitam cuiusque ipsorum et eorum qui surrogabuntur deficientium loco perpetuis futuris temporibus et ut securitati eorum quos sic deputamus ac eorum qui pro tempore obtinebunt dictum officium in futurum oportune provideatur: dilecto filio nostro Raphaeli snacit Georgii ad Velum aureum diacono Cardinali Camerario nostro ac prelati presidentibus et clericis prefatis mandamus, ut eisdem Sensalibus hac prima vice deputatis pro se ipsis et eorum successoribus in perpetuum recipientibus eisdem prorsus ... et obligantes super (?) manutentionem dicti officii et ordinationum illius prestent dent et faciant quas prestitas fuisse aparebit officio sollicitatorum litterarum apostolicarum in eadem Camera tempore institutionis illius cum eisdem clausulis et Cautelis. Item quod collegium ipsorum sensalium sit tutum et securum de ipsius officii manutentione prout sollicitatores ipsi re ... pari modo. Nomina autem sic deputatorum hac prima vice sunt infrascripta, videlicet Dominicus de Benecadutis, Agapitus de Magistris, Virgilius Dominici Tonii (?), Iohannes Ade, Romanellus Persiconis, Iulianus Fornici, Franciscus alias Testa, Iohannespaulus Maline, Gregorius magistri Salvati, Iohannes Dominici Calzetarii, Bernardinus Simonis Cenaz, Iulianus magistri Cristofori spetianrii, Clemens de Urbino, Antonius de Canobio, Bernardinus de Tuderto, Marcus de Modena, magister Laurentius de Tybure, magister Iohannes Stagii de Florentia, Saturninus de Gerona, Stephanus Ellineis (?), Bernardinus Michaelis de Florentia, Bartholomeus Iohannis de Venturis de Senis, Bernardinus Aureliani (?) de Ianua, Stephanus Turioni, Nicolaus Iohannes de Euphardia (?), Georhius de Arnulphis, Eucarius Silber, Hermannus Gatizm Michael Calion Rothomagensis, Petrus (288v:) Valliot, Iohannes Ioachimi de Florentia. Nulli ergo etc. (= omnino hominum liceat hanc paginam) nostrorum statuti, ordinationis, declarationis, deputationis, voluntatis et mom...ti infringere etc. (= vel ei ausu temerario contraire). Siquis etc. (= autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri ac Pauli apostolorum eius se noverit incursum.) Dat. Rome apud Sanctumpetrum Anno etc. (= dominice incarnationis) Mccccnonagesimo Pridie kalendis Septembris pontificatus nostri Anno Sexto.*

Etwa die Hälfte der Gründungsmitglieder ist auch in anderen Ämtern tätig. Zur Garantieerklärung der →*camera apostolica* nach dem Vorbild der →*sollicitatores* vgl. dort.

### **Prosummator** (Prosummista):

1. so nennt man einen Kardinal, der das Amt des →Summators ausübt, denn eigentlich ist dieses als untergeordnetes Amt mit der Würde eines Kardinals nicht vereinbar.
2. der Stellvertreter des →Summators. Das Amt bleibt erhalten, auch als die Funktion des Summators mit der des Vizekanzlers vereinigt wird. Es besteht auch noch im 19. Jahrhundert und hat seinerseits einen Stellvertreter (*substitutus prosummistae*).

*protectio*; ein Begriff in der Formel →*Nulli ergo*.

*protector* <Text folgt> <Hofmann 1,119>

*Protector noster aspice deus!* Devise von Papst →Clemens VIII.

*protodiaconus*: im 19. und 20. Jahrhundert eine Bezeichnung für den dienstältesten →Kardinaldiakon, früher →Archidiakon genannt.

**Protokoll** (oder Eingangsprotokoll): der formale Anfangsteil der Urkunde, In die päpstlichen Urkunden besteht er normalerweise aus:

1. →Invocatio (nur ganz selten und nur bis ins 11. Jahrhundert);
2. →Intitulatio: Name und Titel des Papstes bzw. sonstigen Ausstellers;
3. →Adresse (oder Inscriptio): Name, Titel und Wohnort des Empfängers oder allgemeine Adresse an alle Christgläubigen; in der Regel mit →ehrenden Bezeichnungen und im Dativ. Der Eigenname wird teilweise durch die →Reverenzpunkte ersetzt. Bei den →Breven tritt an die Stelle der Inscriptio die Anrede im Vokativ, die Adresse steht auf der Außenseite;
4. →Grußformel oder →Mahnformel;
5. statt der Grußformel oder statt Adresse und Grußformel kann eine →Verewigungsformel stehn.

Das Protokoll oder Teile des Protokolls, mindestens aber die →Initiale des Namens, sind graphisch hervorgehoben.

Julius v. →Pflugk-Hartung nennt das Protokoll "Vorrahen".

Da die Papsturkunden stets Schriftstücke der Überordnung sind, steht die Intitulatio immer vor der Adresse; nur in der ganz frühen Zeit kann bei Urkunden an Bischöfe die Adresse vorangehen. Die →nicht-päpstlichen Papsturkunden setzen die Adresse voran, wenn der Adressat ein König oder Bischof ist.

<nachprüfen>

Thomas Frenz, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Stuttgart 2000) § 2

**Protonotar** (auch pseudogriechisch Prothonotar bzw. die lateinischen Formen):

1. so heißen (wohl seit dem 15. Jahrhundert) im Kurienjargon die sechs Notare, die ursprünglich (11. – 13. Jahrhundert) die engsten Mitarbeiter des →Kanzleileiters bei der Ausstellung der Urkunden waren. Die pompöse Bezeichnung, die ja auch in den weltlichen Kanzleien üblich ist, dient der Unterscheidung von den zahlreichen anderen Notaren (→*notarius*), die an der Kurie tätig sind, und von den vom Papst kreierte öffentlichen Notaren (→*tabellio*). In den Urkunden heißen sie aber stets nur *notarius apostolicus*, so daß der tatsächliche Status der Person oft schwer zu ermitteln ist. Ernennungen über die Sollzahl hinaus (z.B. als ehrender Titel für Legaten und Nuntien) und die Zusammen-

führung der drei Kurien nach dem Ende des Schismas machten die Einführung des Systems der →*participatio* erforderlich; die Bezeichnung *protonotarius participans* bleibt aber erhalten, auch als dieses System obsolet geworden ist. Die Aufgabe der (Proto)notare ist im 12. und 13. Jahrhundert die Entgegennahme der Bitten bzw. Bittschriften, wobei im Turnus jeder Notar einen Tag lang zuständig war (sein *dies notarii*), in der →*data communis* und die Vorlage der Bitten vor dem Papst, sofern die Kanzlei nicht bei Routinefällen (→Delegationsreskripte) selbständig tätig werden konnte; fernerhin die Anfertigung von Konzept und Reinschrift, wobei allerdings schon im 13. Jahrhundert Hilfskräfte tätig wurden (vgl. →*scriptor apostolicus*, →Abbreviator). Die Kanzleireform →Johannes' XXII. beschränkte ihre Tätigkeit auf die Justizsachen, während die übrigen Urkunden dem →Kanzleileiter mit seinen Abbreviatoren vorbehalten blieben. Da Johannes XXII. zudem erlaubte, daß auch die →Prokuratoren Konzepte für die einfachen Justizsachen einreichen durften, zogen sich die Notare weitgehend aus der Urkundenexpedition zurück. Sie erhielten bei diesen Urkunden sowie bei den Präfektionsurkunden (→*prefectio*) für Bischöfe und Äbte weiterhin eine Taxe, die a tergo links am oberen Rand quittiert wird; dabei werden sie oft von einem Abbreviator aus dem *parcus maior* vertreten, der sie respektvoll als *dominus* titulierte (*pro domino N. prothonotario, N.*). Für diesen Stellvertreter kommen auch die Bezeichnungen *notarius prothonotarium* oder *collector taxe prothonotarium* vor.

→Martin V. schreibt 1418, die Anfertigung der Minuten für die Präfektionsurkunden sei ihre (einzige) Aufgabe, aber wahrscheinlich ist diese Aufgabe ebenfalls von den →Abbreviatoren wahrgenommen worden, und die Prothonotare bezogen nur noch die Taxe (und wahrscheinlich die Abbreviatoren zusätzlich die Abbreviatorentaxe). Die Taxe wurde 1418 wie folgt festgelegt: sie richtet sich nach der Höhe des →*servitium commune* und beträgt davon bis 100 fl. 5%, für den 100 fl. übersteigenden Anteil des *servitium* 1% (Tangl, Kanzleiordnungen S. 134).

<Vermerk: *pro prothonotariis* rechts sub plica>

Im 15. Jahrhundert sind die partizipierenden Protonotare als Kollegium organisiert; ihre Zahl wird 1706 mit 12 angegeben (de →Luca, Tractatus S. 7). Zu den Kollegstatuten vgl. Hofmann 2. Bd. S. 143–145. Das Amt ist ein →*officium venale vacabile* geworden. Die Protonotare haben auch einen Anteil am 2. →*servitium minutum*.

Taxliste in →*PASTORALIS OFFICIUM* (→Cocquelines III/3 S. 374).

Preise:

1483	3000	duc.	Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13) Bd. 2 S. 173
1503	3800		Hofmann 2 S. 173
1509	3500		Hofmann 2 S. 173

1509/12	3500		Hofmann 2 S. 166
1514	3500		Hofmann 2 S. 168
	3650		Hofmann 2 S. 176
1522	3500		Hofmann 2 S. 173
	3500		Vatikanisches Archiv, Instr. Misc. 4801 fol. 1v
1525	3500		Hofmann 2 S. 173
	3500		Zuzüglich 50 Δ Expeditionsgebühren: Bruno Katterbach, Referendarii utriusque signaturae a Martino V ad Clementem IX et praelati signaturae supplicationum a Martino V ad Leonem XIII (Vittà del Vaticano 1931; Sussidi per al consultazione dell'Archivio Vaticano II, Studi e testi 55) S. 72,4
1526	3500	-	F. Litva, L'attività finanziaria della Dataria durante il periodo tridentino, Archivum Historiae Pontificiae 5(1969)79–174, hier S. 166
1536	2450	duc.	Vatikanisches Archiv, Liber Officiorum 1535/8 fol. 25r
1551	3000	-	Litva S. 166
1590	4083	Δ	Nicola Storti, La storia e il diritto della Dataria apostolica dalle origini ai nostri giorni (Neapel 1969) S. 346

Resignationsgebühr 100 duc.

2. die Kanzleireform →Pius' X. 1908 (→*SAPIENTI CONSILIO*) setzte, unter Abschaffung der →Abbreviatoren, die Protonotare wieder in ihre alte Funktion ein; 1905 gab es 5 solche Protonotare.

3. das Protonotariat wird auch ehrenhalber verliehen und im 15. Jahrhundert als *officium non vacabile* (also nur auf Lebenszeit) verkauft. →Leo X. tat dies besonders häufig, während →Hadrian VI. den Handel vollständig einstellte. Der Preis betrug zunächst 150 duc., dann regelmäßig 100 duc. Mit einigen anderen Ämtern, so mit dem des →*secretarius apostolicus* ab 1487 und seit Leo X. mit dem der →*scriptores cancellarie*, der →Abbreviatoren, der →Sollizitatoren, der →*magistri registri supplicationum* und der →*milites sancti Petri* war es automatisch verbunden.

4. auch in der Gegenwart verteilt der Papst den Titel eines Protonotars *ad instar participantium* mit vollen Händen, so z.B. im Jahre 1927 43 mal (→AAS 19[1927]37, 80, 118, 164, 198, 229, 261, 292, 357, 390, 421), im Jahre 1955 49 mal (AAS 47[1955]102, 362, 562, 701, 795).

→*INTER MULTIPLICES CURAS*, →*CUM INNUMERI UBIQUE*

Walther von Hofmann, Forschungen zur Geschichte der kurialen Behörden vom Schisma bis zur Reformation (Rom 1914; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 12+13) Bd. 1 S. 56–67

→Bangen S. 59–62

Robert Fawtier, Introduction, in: Les registres de Boniface VIII. Recueil des bulles de ce pape, publiées ou analysées d'après les manuscrits originaux des Archives du Vatican, 4. Bd. (Paris 1939; Bibliothèque des écoles françaises d'Athènes de Rome 2) S. I–CVI, hier S. X–XVI

Francis X. Blouin, Vatican Archives. An Inventory and Guide to Historical Documents of the Holy See (Oxford 1998) S. 7f.

Bernard Guillemain, *La cour pontificale d'Avignon 1309 – 1376. Étude d'une société* (Paris 1966) S. 314–318

***protonotarius ad instar participantium*** → Prothonotar, 4.

***protopresbyter***: im 19. und 20. Jahrhundert eine Bezeichnung für den dienstältesten →Kardinalpriester.

***protoscriniarius*** (oder *primiscriniarius*, auch *archiscriniarius*): einer der →*iudices de clero*, die im 1. Jahrtausend die obersten Verwaltungspositionen an der Kurie innehaben. Fungiert als →Datar der Privilegien und wird als solcher in der →*Datum per manus*-Formel genannt.

P. Rabikauskas in: *Lexikon des Mittelalters* 7 Sp. 274

***protus***: einer der →*iudices de clero*, die im 1. Jahrtausend die obersten Verwaltungspositionen an der Kurie innehatten. Fungiert als →Datar der Privilegien und wird als solcher in der →*Datum per manus*-Formel genannt.

***prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur***: mit diesen Worten verweist der Papst auf eine andere Urkunde, die er in derselben Sache bereits ausgestellt hat. Ähnlich auf die Urkunden von Vorgängern und anderen Ausstellern. Bei letzteren heißt es statt *continetur* aber meist vorsichtig *dicitur contineri*; das bedeutet aber nur so viel, daß die Urkunde nicht im Original in der Kanzlei vorgelegt wurde.

***proventus***: eine Kategorie in Mandaten zur Wiederbeschaffung entfremdeter kirchlicher Einnahmen. →Entfremdung, →MILITANTI ECCLESIE, →*Nonnulli filii iniquitatis*. Siehe auch →*fructus, redditus et proventus*

***PROVIDA MATER*** von 1947: Enzyklika →Pius' XII. zur Kirchenorganisation.

***PROVIDA SOLLERSQUE*** vom 16.8.1821: →Zirkumskriptionsbulle →Pius' VII. für die deutschen Diözesen außerhalb Bayerns und Preußens, d.h. für diejenigen in Württemberg, Baden, Hessen-Kassel, Hessen-Nassau, Frankfurt/Main, Mecklenburg, Sachsen, Oldenburg, Waldeck, Lübeck und Bremen.

Angelo Mercati, *Raccolta dei concordati su materie ecclesiastiche tra la Santa Sede e le autorità civili* (Città del Vaticano 1954) S. 667–676  
→Cocquelines XVI/15 S. 424–430 Nr. 994

**PROVIDAS ROMANORUM PONTIFICUM** vom 18.5.1751: →Benedikt XIV. verurteilt die →Freimaurerei.

**PROVIDE INTENDENTES** (oder *attendentes* ?) von 1302: →Bonifaz VIII. verbietet, zur Erzwingung von Geldzahlungen das →Interdikt zu verhängen. Bekräftigt durch →Johannes XXII. 1329.

Mollat, Lettres communes de Jean XXII n° 45213)

Potthast n° 25155

<Der Text könnte aus Nürnberg, Staatsarchiv, Reichstadt Rothenburg Urk. 754 entnommen werden.>

**Providentem dominum in cospectu emo semper, quoniam a D. est mihi N. C.**  
Devise von Papst →Alexander VII.

**PROVIDENTIA OPPORTUNA** vom 15.8.1929: →Pius XI. erneuert für König Alfons XIII. die →*cruzada*.

→AAS 21(929)12–21

**PROVIDENTISSIMA MATER ECCLESIA** vom 27.5.1917: →Benedikt XV. publiziert den →Codex Iuris Canonici.

→AAS 9,2(1917)5–8

**PROVIDENTISSIMUS DEUS** vom 18.11.1893: Enzyklika →Leos XIII. zum Bibelstudium.

**PROVIDUS ROMANORUM** von 1751: Bulle →Benedikts XIV. gegen die Freimaurer.

**provincia Germanie** → Deutschland

**provinciale Romanum** (auch *provinciale cancellarie*): das 1230 zusammengestellt und bis ca. 1400 aktualisierte Verzeichnis aller Diözesen der lateinischen Kirche. Aus ihm entwickelte sich der →*liber cancellare*.

→Rabikauskas S. 193

*Edition*: Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) S. 3–32

**provisio**:

1. allgemein die Übertragung einer Pfründe oder eines Amtes;
2. ein Begriff in der Formel →*Nulli ergo*.



→Mandosius fol. 1v–6v

**provisio de digniori**: das →Wiener Konkordat sieht die Möglichkeit vor, daß der Papst in Ausnahmefällen die Wahlentscheidung eines Domkapitels oder eines Konventes übergeht und statt dessen einen "würdigeren" Kandidaten zum Bischof bzw. Abt einsetzt. Davon macht er wegen der zu erwartenden politischen Rückwirkungen aber nur selten Gebrauch.

**PROVISIONIS NOSTRE debet provenire subsidio, ut ius suum cuilibet conserve-**  
**tur**: eine →Arenga.

**PROVISIONIS NOSTRE** vom 29.5.1494: eine Urkunde →Alexanders VI. für die →Abbreviatoren. Registereintrag: Vatikanisches Archiv, Reg. Vat. 876 fol. 125v–135v.

### Provisionsurkunde <Text folgt>

Typisches Schema der Provisionsurkunde für einen deutschen Bischof gemäß →Wiener Konkordat (Koblenz, Staatsarchiv, 1A/9857)

<i>Clemens episcopus servus servorum dei, dilecto filio Lothario a Metternich electo Treverensi, salutem et apostolicam benedictionem.</i>	Intitulatio, Adresse mit Nennung der neuen Würde, Grußformel
<i>Divina disponente clementia ...</i>	→Arenga
<b>Narratio:</b>	
<i>Sane nuper ecclesia Treverensi,</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>cui bone memorie Ioannes archiepiscopus Treverensis, dum viveret, presidebat, per obitum dicti Ioannis archiepiscopi,</i></li> <li>• <i>qui extra Romanam curiam debitum nature solvit, pastoris solatio destituta</i></li> </ul>	Nennung der Pfründe <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grund für die Vakanz</li> <li>• Angabe, ob an oder außerhalb der Kurie</li> </ul>
<i>dilecti filii capitulum dicte ecclesie. ad quos electio persone idonee in archiepiscopum Treverensem, dum ecclesia ipsa pro tempore vacat</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>illi per Romanum pontificem pro tempore existentem ad electionis huiusmodi proficiende</i></li> <li>• <i>iuxta concordata dudum inter sedem apostolicam et nationem Germanicam inita pertinere dinoscitur,</i></li> </ul>	Zuständigkeit für die Neubesetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Angabe der päpstlichen Rechte und</li> <li>• Erwähnung des Wiener Konkordates</li> </ul>
<i>pro futuri archiepiscopi Treverensis electione celebranda vocatis omnibus, qui voluerunt, potuerunt et debuerunt electioni huiusmodi commode interesse, die ad electionem prefixam ut moris est, convenientes in unum</i>	Besetzungsmodus
<i>te</i>	Person des Begünstigten
<i>tunc ipsius ecclesie canonicum scholasticum</i>	seine bisherige Stellung und Pfründen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>de nobili gente ex utroque parente procreatum</i></li> <li>• <i>in quadragesimo octavo vel circa tue etatis anno</i></li> <li>• <i>et sacro presbiteratus ordine a tribus mensibus citra constitutum</i></li> </ul>	Angabe, daß er die Voraussetzungen erfüllt
<i>in archiepiscopum Treverensem via spiritus sancti concorditer elegerunt</i>	Vollzug der Wahl
<i>tuque electioni huiusmodi illius tibi presentato decreto consentisti</i>	Zustimmung des Kandidaten zur Wahl
<i>et deinde electionis huiusmodi negotium proponi fecisti in consistorio coram nobis petens illam apostolica auctoritate confirmari</i>	Meldung nach Rom
<i>in his omnibus statutis a iure temporibus observatis.</i>	Hinweis, daß alle Rechtsvorschriften und Fristen eingehalten wurden.
<b>Dispositio:</b>	
<i>Nos igitur electionem huiusmodi necnon idoneitatem et merita persone tue examinari fecimus diligenter,</i>	Hinweis auf die Prüfung des Vorgangs
<i>et quia electionem ipsam de eadem persona tua, cui apud nos de litterarum scientia, vite munditia, morum honestate, spiritualium providentia et temporalium circumspeditione aliisque multiplicum virtutum donis</i>	und die Qualitäten des Kandidaten
<i>fidedigna testimonia perhibentur,</i>	durch den → Informativprozeß,
<i>fuisse canonice celebratam,</i>	welche ein positives Ergebnis erbrachte.
<i>illam de fratrum nostrorum consilio dicta auctoritate approbamus et confirmamus</i>	Zustimmung der Kardinäle im → Konsistorium
<i>teque, qui fidem catholicam iuxta articulos pridem a dicto sede propositos expresse professus fuisti,</i>	Glaubensbekenntnis des Kandidaten gemäß der → <i>forma professionis fidei</i> liegt bereits vor (wird häufig erst durch gesonderte Urkunde angefordert)
<i>eidem ecclesie in archiepiscopum preficimus et pastorem</i>	Vollzug der Ernennung/ Bestätigung
<i>curam et administrationem ipsius ecclesie tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo in illo, qui dat gratias et largitur premia, confidentes, quod dirigente domino actus tuos predicta ecclesia sub tuo felici regimine regetur utiliter et prospere dirigetur ac grata ubi eisdem spiritualibus et temporalibus suscipiet incrementa.</i>	nebst guten Wünschen für die Amtsführung
<i>Iugum igitur domini tuis impositum humeris prompta devotione suscipiens curam et administrationem predictas sic exercere studeas sollicitè, fideliter et prudenter, quod ecclesia ipsa gubernatori provido et fructuoso administratori gaudeat se commissam tuque preter eterne retributionis premium nostram ac eiusdem sedis benedictionem et gratiam uberius consequi merearis.</i>	und Verheißung des himmlischen Lohnes und der päpstlichen Gnade
<i>Dat. Rome apud Sanctummarcum, anno incarnationis dominice millesimo quingentesimo nonagesimo nono, quarto idus octobris, pontificatus nostri anno octavo.</i>	Datum

**proviso, ne**

- *census ipsi (dicta pensio) contra Lateranensis statuta concilii sint impositi vel adaucti*

- *in universitatem predictam (in terram dicti nobilis) excommunicationis vel interdicti sententiam proferas, nisi a nobis super hoc mandatum receperis speciale*

**PRUDENTIA PATRIS FAMILIAS** vom 11.9.1561: diese Konstitution →Pius' IV. verbot dem Konzil von →Trient, eine allfällige →Papstwahl durchzuführen (vielleicht mit Blick auf das Konzil von →Konstanz).

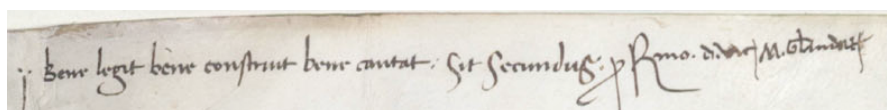
→Cocquelines IV/2 S. 90 Nr. 45).

**PRUDENTIBUS VIRGINIBUS**: eine seltenere →Arenga für →feierliche Privilegien für Nonnenklöster. Text und Übersetzung vgl. Datei 39.

**Prüfung eines Pfründenbewerbers**: ein an der Kurie anwesender Pründenbewerber kann sich in der →Apostolischen Kammer prüfen lassen; dann entfällt, wie generell bei Inhabern eines akademischen Grades, die Prüfung am Ort, die möglicherweise weniger objektiv abgehalten wird. Es kommt auch vor, daß die Prüfung in der Kammer ausdrücklich angeordnet wird, z.B. 1488 (Vatikanisches Archiv, Reg. Suppl. 885 fol. 39r): *examinetur in camera apostolica*. (Wenn die Pfründenverleihung für einen Abwesenden erfolgt, wird der Prälat am Ort, der die Einweisung vornimmt, mit der Prüfung beauftragt; →DIGNUM). Sich direkt an der Kurie prüfen zu lassen, verschafft u.U. Vorteile beim Pfründenerwerb (→Kanzleiregeln). Inhaber eines akademischen Grades müssen sich der Prüfung nicht unterziehen. Die Prüfung umfaßt drei Fähigkeiten: →*lectio*, →*constructio* (= grundlegende Lateinkenntnisse) und →*cantus* (= gregorianischer Choral).. Es gibt dafür in der Kammer drei →*examinatores*. Die Notenstufen sind:

- 1 *bene*
- 2 *competenter*
- 3 *debiliter*
- 4 *male*

Bei einem Notendurchschnitt von von 2,0 ist die Prüfung bestanden, aber *in tota Hispania et Vasconia* genügt auch 2,67. Die bestandene Prüfung wird anfänglich auf der Supplik oder durch ein gesondertes Schreiben der Kammer, später direkt auf der Provisionsurkunde halbrechts am oberen Rand im Auftrag des Kanzleileiters bescheinigt.



Z.B.: München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Bergen KU. 157 (von 1499): *Bene legit. Bene construit. Bene cantat. Sit primus. Pro reverendissimo domino vicecancellari, Aprut.* oder: Darmstadt, Staatsarchiv, A 2 Bingen 1525-05-01: *Bene legit, bene construit, bene cantat, sit primus* oder: *Bene legit, bene cantat, competenter construit, et sit ter(cius)* (3.2.1418, Largiadèr Nr. 1004). Die abschließende Ordnungszahl scheint eine Gesamtnote zu sein. Im 14. Jahrhundert sollen auch gesonderte Bescheinigungen ausgestellt worden sein.

Es fällt übrigens auf, daß bei den geforderten Fähigkeiten nur das Lesen, nicht aber das Schreiben genannt ist, das ja in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Schule nicht parallel mit dem Lesen erlernt wurde. Es gibt Beispiele für Kleriker, die nicht schreibfähig waren. Vgl. dazu allgemein die Literatur zur mittelalterlichen Schule. Der Aufsatz von J. Brunner, Die Ordnung der Schule der Propstei Zürich im Mittelalter, in: Festschrift Max Büdinger (Innsbruck 1898) S. 255–272 nennt auf S. 264f. einen Fall, daß sich die Kanoniker 1335 mit der ausdrücklichen Begründung *quia singuli de capitulo scribere nescimus* eines Notars bedienen, und führt weitere Fälle auf. Ähnliches wird vor allem aus den Jahren nach der Pest berichtet. Es ist aber denkbar, daß sich das *scribere nescimus* nur auf das Schreiben mit Tinte und Feder auf Pergament bezieht, nicht aber auf das Schreiben schlechthin. Im Jahre 1334 erhält der Erzbischof von Canterbury ausnahmsweise die päpstliche Erlaubnis, einen Adligen namens *Thomas de Hetile* als Abt von Westminster einzusetzen, obwohl dieser illiterat ist (Mollat, Lettres communes de Jean XXII n° 62517).

Daß die Prüfung dennoch keine bloße Formsache war, zeigt der Fall des Johannes Lust von 1371: ihm soll, wenn er die Prüfung besteht, eine Dignität am Prager Dom, andernfalls aber nur ein einfaches Kanonikat gewährt werden (Hayez, Lettres communes de Grégoire XI n° 9711).

Offenbar gab es auch Betrugsversuche, d.h. ein "Stellvertreter" unterzog sich der Prüfung. Benedikt XII. erließ am 5.12.1339 Strafbestimmungen dagegen (Vidal, Lettres communes de Benoît XII n° 7551), und auch später ist 1557 davon die Rede (*aliquibus se alios esse simulantibus et tamquam tales se in examine supponentibus*, zitiert Storti S. 86).

Es kommt auch vor, daß der Kandidat verpflichtet wird, noch fehlende Kenntnisse binnen einer festgesetzten Frist zu erwerben. (Ein Beispiel von 1395 ist geschildert bei Johann Loshorn, Das Bisthum Bamberg von 1303 – 1399 [München 1891] S. 454f.)

1404 bestimmt Benedikt (XIII.) (Fink S. 2):

*... quod ad beneficia sine cura nullus irrotuletur\*, nisi bene legat et aliquid, si non perfecte, saltem perfunctorie intelligat aut sit alias docilis et habilis ad intelligendum.*

*... quod ... cantare sciverint competenter,*

*... quoad beneficia curata ordinavit, quod nemo irrotuletur\* ad illa, nisi qui preter lecturam et cantum fuerint boni gramatici aut saltem, que legunt, intellexerint satis bene.*

\* = auf die Supplik gesetzt werden darf

Die *Practica cancellariae* berichtet über folgenden kuriosen Fall bei der Gesangsprüfung: *Si vero ... nescis cantare, non adhibeas illam evasionem, quam quidam habuit, qui penitus nescierit cantare. Dixit examinatori: "Cantum Gregorianum nescio, figuratum autem scio." Et tamen minus scivit. Statim allatus fuit cantus figuratus. Iterum excusare se cepit, quod solus nesciret cantare, dixitque examinatori, ut ipse tenorem, ille vero discantum cantare vellet. Sed quia neuter expertus cantando fuit, ille examen evasit.* (Der Prüfer muß wirklich ohne jede Kenntnis gewesen sein, denn der Tenor, den der Kandidat sich zu singen erbieht, ist ja die Gregorianische Melodie ...)

Michael Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200 – 1500 (Innsbruck 1894) S. 48 Nr. 14.

→ *Practica cancellariae saeculi XV. exeuntis* S. 28

Guillaume Mollat, *Les papes d'Avignon* ..... S. 478

Nicola Storti, *La storia e il diritto della Dataria apostolica dalle origini ai nostri giorni* (Neapel 1969)

Anton Largiadèr, *Die Papsturkunden der Schweiz von Innozenz III. bis Martin V.* ohne Zürich (Zürich 1970) vol. 2

Karl August Fink, *Zur Geschichte des päpstlichen Referendariats*, *Analecta Sacra Tarraconensia* 10(1934)75–85

**Prunkbulle** nennt → Julius v. Pflugk-Harttung die feierlichen Privilegien. Der Ausdruck ist von der Forschung nicht rezipiert worden.

**Prunk-Mittelbulle** nennt → Julius v. Pflugk-Harttung eine Variante der einfachen Privilegien, bei der, im Vergleich zu den → feierlichen Privilegien, statt der Verewigungsformel *imperpetuum* die Grußformel *salutem et apostolicam benedictionem* steht und das dreifache *Amen* fehlt. Der Ausdruck ist von der Forschung nicht rezipiert worden.

**Prunksupplik:** wenn eine Supplik → *sola signatura* genehmigt wird, ist es nicht nur üblich, sie auf Pergament statt auf Papier schreiben zu lassen, sondern es kommt auch vor, daß der Empfänger sie → farbig verzieren läßt. Dazu wird meist das einleitende *Beatissime* verwendet, für das in der dem Papst eingereichten Bittschrift der Platz freigelassen wird; manchmal kommt es vor, daß die Verzierung unterbleibt und das Wort heute noch fehlt. Die Ränder werden gern mit Blumenmotiven und Wappen bemalt. Kunsthistorische Untersuchungen der Prunksuppliken fehlen weitgehend.

**Pseudo-Malachias:** dem (heiligen) Bischof Malachias von Armagh († 1148), von dem Bernhard von Clairvaux sagt, er habe die Sehergabe besessen, wird eine Serie von 112 Papstweissagungen ab → Coelestin II. zugeschrieben, die, teils unter Aufnahme von Formulierungen aus dem sog. Leo-Orakel, für jeden künftigen Papst einen kurzen emblemhaften Spruch angibt. Z.B. *Inimicus expulsus* (der vertriebene Feind), *Lux in ostio* (Licht am Eingang), *Sus in cribro* (die Sau im Sieb), *Draco depressus* (der unterdrückte Drache), *Ex eremo celsus*

(der Erhabene aus der Einsamkeit), *De inferno praegnanti* (Ausgeburt der Hölle), *Angelus nemerosus* (Engel aus dem Walde), *Peregrinus apostolicus* (apostolischer Pilger), *Pastor angelicus* (engelgleicher Hirte), *De labore solis* (Arbeit der Sonne). Die Sprüche sind teils Anspielungen auf den Namen des Papstes (→Papstname, →Taufname, Familie) oder auf die geographische Herkunft (Landschaft, Bistum oder Kloster), teils Lobsprüche oder massive Beschimpfungen, nicht selten aber auch Hinweise auf das →Wappen des Papstes. Am Schluß steht mit *Petrus Romanus* die Weissagung eines letzten Papstes vor dem Ende der Welt und der Stadt Rom. Eine vollständige Liste ist abgedruckt bei Levillain S. 1403f. Für die einzelnen Sprüche vgl. Datei 32–36 zu den jeweiligen Päpsten.

Die Weissagung wurde erstmals am Ende des 16. Jahrhunderts im Druck veröffentlicht, und zwar durch Arnold Wion in seinem "Lignum vitae" (Venedig 1595), einer Gelehrten-geschichte des Benediktinerordens. Eine handschriftliche Überlieferung gibt es nicht. In der Edition ist eine Zuordnung der bereits erfüllten Prophezeiungen zu den Päpsten vorgenommen, die auch knapp begründet wird. Erstaunlicherweise sind auch acht Gegenpäpste miteingereiht: →Viktor IV., →Calixt (III.) und →Paschalis (III.) im 12. Jahrhundert, →Nikolaus (V.) im 14. Jahrhundert, →Clemens (VII.), →Benedikt (XIII.) und →Clemens (VIII.) während des großen Schismas und →Felix V. im 15. Jahrhundert, und zwar (mit Ausnahme Nikolaus' [V.]) jeweils vor (!) ihren amtlich anerkannten Konkurrenten. Dabei fällt auf, daß die Avignoneser Päpste des Schismas außerordentlich positiv bewertet sind: *De cruce apostolica* (apostolisches Kreuz = →Clemens [VII.]), *Luna cosmedina* (strahlender Mond = →Benedikt [XIII.]), die römischen dagegen negativ: *De inferno praegnanti* (Ausgeburt der Hölle = →Urban VI.), *Cubus de mixtione* (Dämon aus Unzucht = →Bonifaz IX.). Als interessante Treffer aus späterer Zeit gelten: *Peregrinus apostolicus* (apostolischer Pilger = →Pius VI.), *Pastor angelicus* (engelgleicher Hirte = →Pius XII.).

In drei Fällen paßt die Weissagung besser auf einen benachbarten Papst, nämlich diejenige auf Nikolaus V. (*de medietate lune*) besser für Pius II. (das Wappen Pius' II. enthält fünf Monde), diejenige auf Hadrian VI. (*Leo Florentinus*) besser auf Leo X., diejenige auf Paul III. (*Hyacinthus medicorum*) besser auf Clemens VII. (Medici)

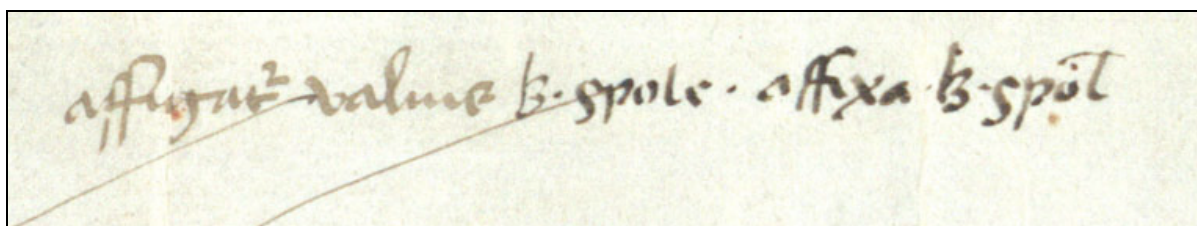
Von der ganz überwiegenden Mehrheit der Forscher wird der Text nicht als echte Prophezeiung, sondern als fiktiver, rückdatierter Text angesehen (deshalb "Pseudo-Malachias"). Er dürfte, wie die positive Bewertung der avignonesischen Schismapäpste zeigt, aus dem französischen Gebiet stammen. Wahrscheinlich sollte er eine Papstwahl beeinflussen (→Leo XI. bzw. →Paul V. 1605): da bis ins 19. Jahrhundert die Stimmabgabe im Konklave de facto offen erfolgte, mochte ein ehrgeiziger oder ängstlicher Kardinal durchaus ein Interesse daran haben, im voraus zu erfahren, wer das Rennen machen würde. Siehe auch →Mönch von Padua.

Philippe Levillain, Prophéties (Malachias) in: ders., Dictionnaire Historique de la Papauté (Paris 1994) S. 1401–1404

*publica honestas* →Ehehindernis

*publicatio in valvis*: eine Urkunde öffentlich auszuhängen, ist ein allgemein übliches Verfahren, wenn die persönliche Aushändigung nicht möglich ist, etwa weil der Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist oder weil der Überbringer dabei in Gefahr gerät. An der Kurie kommt sie vor:

1. während der Sommerferien hält die →*audientia publica* keine Sitzungen ab. Urkunden, die in ihr zu verlesen wären, werden statt dessen an den Türen von St. Peter angeschlagen. Darüber unterrichtet der Vermerk rechts am oberen Rand der Urkunde: *Affigatur in valvis* [Name des Vizekanzlers oder häufiger des Kanzleiregenten in Vertretung des Vizekanzlers] *Affixa* [Name des Korrektores]; diesen Urkunde fehlt das sonst übliche →Audientiazeichen.



→Ciampini S. 44 schreibt im späten 17. Jahrhundert: "Quando verò clauditur Rota, & indictae sunt feriae, sive vacationes, tunc mutatur subscriptio in sequentem formam: *Affixae fuerunt litterae ad Valvis Cancellariae pro Domino Regente NN.*"

<auch in den Weihnachtsferien? Marburg 75/173, datiert 5.12.> <besiegeltes Notariats-Instrument über eine *publicatio in valvis*: Regensburg, Diözesanarchiv, Alte Kapelle Urk. I 1297 von 1487-07-04/05 bzw. -06-27>

2. wichtige Urkunden wurden an mehreren Orten in Rom (bzw. dem Aufenthaltsort der Kurie) öffentlich angeschlagen.

Das Verfahren schildert und begründet →Gregor X. 1272 wie folgt (Vatikanisches Archiv, Reg. Vat. 37 fol. 53r):

*Ut autem huiusmodi noster processus ad communem omnium notitiam deducatur, cartas sive membrana ... in Lateranensis basilice appendi vel effigi hostiis sive superliminaribus facientes, que processum ipsum suo quasi sonoro preconio et patulo indicio publicabunt, ita quod iidem ... nullam postea possint excusationem pretendere, quod ad eos talis processus non pervenerit vel quod ignoraverint eundem, cum non sit verisimile remanere quoad ipsos incognitum vel occultum, quod iam patenter omnibus publicatur.*

→Gregor XI. läßt 1373 schreiben (Mollat, Lettres secrètes ... de Grégoire XI n° 1375):

*Cartas sive membranas citationem continentis maioris ecclesie Avinoniensis affigi ostiis sive superliminaribus faciemus, que citationem suo quasi sonoro preconio et patulo indicio publicabunt, ut ... nullam possit excusationem pretendere vel ignorantiam allegare, cum non sit verisimile, quod ... remanere incognitum vel occultum, quod tam patenter omnibus publicatur.*

Es ist interessant, zu sehen, gegen welche "Ausreden" der Papst sich glaubt verteidigen zu müssen.

Dies war Aufgabe der →Kursoren, die ihren diesbezüglichen Vermerk auf der Urkunde anbringen. Beispiele: Schedario Baumgarten 7666 (1506-01-14) wird am 25.10. angeschlagen an St. Peter, der Cancelleria und am Campo dei Fiori ("Acies C. Florae"), ebenso Schedario Baumgarten 7693 (1512-03-30) am 3.4. an denselben Stellen, am 4.4. am Lateran. Die Jubiläumsbulle →Bonifaz' VIII. (→*ANTIQUORUM HABET FIDA RELATIO*) wurde im Lateran, in St. Paul vor den Mauern und in St. Peter ausgehängt. Auch Aushang an der Audientia kommt vor (1487). Bei Aufhalten der Kurie außerhalb Roms wird die Urkunde mindestens an der jeweiligen Domkirche ausgehängt.

Mitunter wird die Aushängung in der Urkunde selbst angeordnet oder erwähnt (z.B. Eugen IV. 1432: *Premissa autem a die affixionis presentium ad valvas basilice principis apostolorum de Urbe ex certa scientia quoscumque ligare volumus et arctare* [→Cocquelines III/3 S. S. 7 § 3]). Den Vorgang der Aushängung schildert z.B. folgender Vermerk auf einer Urkunde von 1488 (→Cocquelines III/3 S. 219): *Anno a Nativitate domini 1488, indictione sexta, pontificatus domini Innocentii pape VIII anno quarto littere suprascripte affice et publicate fuerunt in valvis audientie et acie Campi Flori die 14. ianuarii per Ferdinandum del Porro S. D. N. Pape cursorem.*

3. eine Steigerung der *publicatio in valvis* ist die Anbringung einer Urkundeninschrift, so z.B. für →*ANTIQUORUM HABET FIDA RELATIO*.



→Pius X. hat 1909 durch →*PROMULGANDI* die *publicatio in valvis* durch den Abdruck in den →Acta Apostolicae Sedis ersetzt. Dort findet sich auch eine sehr klare Darstellung des bisherigen Verfahrens:

Promulgandi pontificias Constitutiones ac leges non idem semper decursu temporis in Ecclesia catholica fuit modus; a pluribus tamen saeculis consuetudo invaluit, ut earum exemplaria publice proponerentur frequentioribus quibusdam Urbis affixa locis, praesertim ad Vaticanam ac Lateranensem Basilicam valvas. Quae autem Romae, tamquam in christianae reipublicae centro et communi patria fidelium, promulgarentur, ea ubique gentium promulgata censebantur, vimque legis plenissimam obtinebant. Verum, quum promulgandae legis ratio et modus a legislatoris voluntate pendeat, cui integrum est constitutas innovare ac moderari formas, aliasque pro temporum ac locorum opportunitate sufficere; idcirco factum est, ut, vel anteactis temporibus, non omnes Apostolicae Sedis leges ac Constitutiones, memorata forma, hoc est consuetis Urbis affixae locis promulgarentur. Recentius, sacrarum praesertim Congregationum operâ, quibus Romani Pontifices, ad leges iam latas declarandas aut ad novas constituendas, utebantur, id fere in consuetudinem venit, ut acta Sanctae Sedis eiusque decreta, in Officio a secretis [= *das Staatssekretariat*] a quo edita essent legitima auctoritate vulgata, hoc ipso promulgata haberentur. Publici sic iuris effecta, dubitari nequit, quin acta ipsa rata firmaque essent, tum quod plerumque munita clausulis, contrariis quibusvis derogatoribus, tum quod id genus promulgatio esset vel expresse vel tacite approbata a Pontifice Maximo. Huic tamen promulgandi rationi etsi plena vis esset, solemnitas illa deerat, quam par est supremae auctoritatis actis accedere. Eâ de causa complures Episcopi, non modo a Nobis, sed Nostris etiam Decessoribus, quum seape alias, tum novissime in postulatis circa Ius canonicum in codicem redigendum, flagitarunt, ut a suprema Ecclesiae auctoritate Commentarium proponeretur, in quo novae promulgarentur ecclesiasticae leges, et Apostolicae Sedis acta vulgarentur.

***puella litterata*** oder ***persona litterata***: so wird eine Frau genannt, die der Papst als Kanonisse oder Nonne aufzunehmen befiehlt oder die aus eigenem Antrieb Nonne werden will.

**Pyrrhus Corradus a Terranova**: Autor von

- Praxis dispensationum apostolicarum ex solidissimo Romanae curiae stylo inconcusso servato excerpta praxim quoque officii sacrae poenitentiarum Urbis iuxta illius ordinationem novi status complectens (Venedig 1669)

Emil Göller, Die päpstliche Pönitentiarie von ihrem Ursprung bis zu ihrer Umgestaltung unter Pius V., 4 Bde. (Rom 1907/11; Bibliothek des königlich preußischen historischen Instituts in Rom 3, 4, 7, 8) 1,1 S. 5